



ZW 3.-4.9.25 Wolfenbüttel

Henriette Breymann Gesamtschule 2035

Schule der Zukunft

Sieben Handlungsoptionen

if INSTITUTE FOR
FUTURE DESIGN
RESEARCH + TRAINING

Infos:
www.olaf-axel-burow.de
www.if-future-design.de

Phase 1: Wo kommen wir her?



1. Fokus auf die gemeinsame Vergangenheit:
Was sind die “Höhe-/Tiefpunkte” in der Geschichte von HBG?



ZW 3.-4.9.25 Wolfenbüttel

Henriette Breymann Gesamtschule 2035

Schule der Zukunft

Sieben Handlungsoptionen

if INSTITUTE FOR
FUTURE DESIGN
RESEARCH + TRAINING

Infos:
www.olaf-axel-burow.de
www.if-future-design.de

Zu Beginn eine Aufgabe:



Bitte notieren Sie sich im Verlaufe des Vortrags die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage auf einem Blatt gut leserlich.

ZUKUNFT wird UNCERTAIN

ZUKUNFT wird VOLATIL

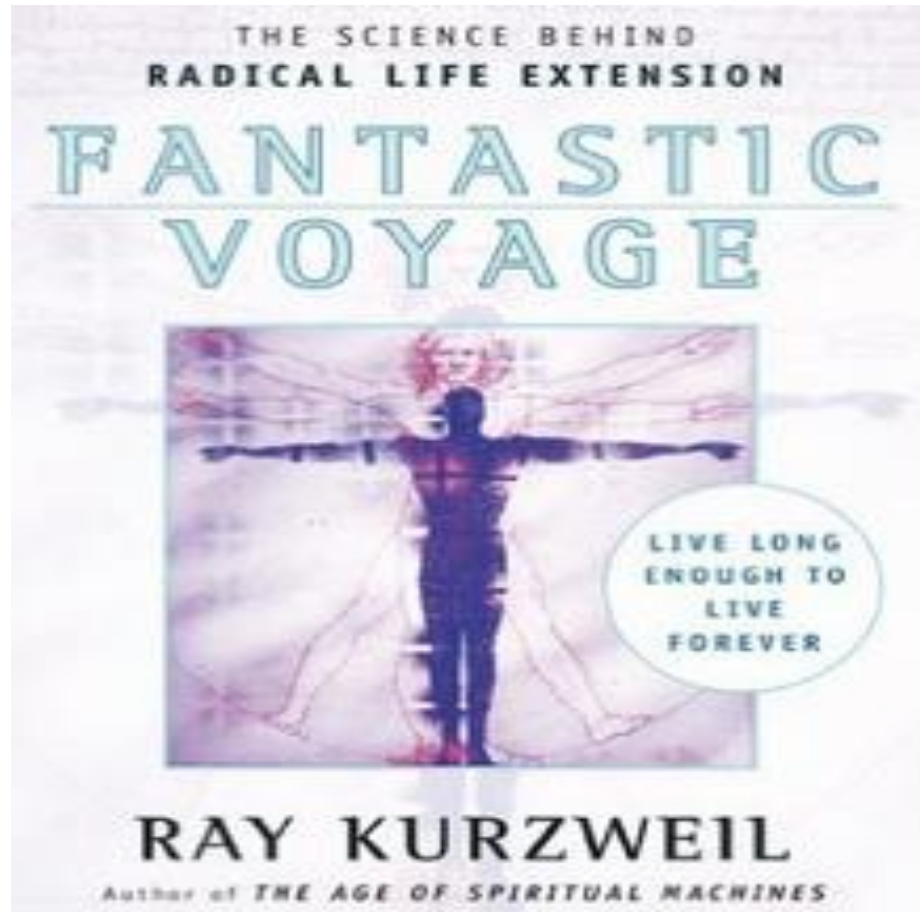
Welcome to VUCA world!

Polykrise als Chance

ZUKUNFT wird COMPLEX

ZUKUNFT wird AMBIGUOUS

Unsere Welt wird sich radikal wandeln



Im 21.Jh. werden wir eine
Veränderung der
Lebensbedingungen,
Anforderungen und Möglichkeiten
des Menschen erleben, die in
ihrer Intensität etwa dem Wandel
**der zurückliegenden 20 000 Jahre
Menschheitsgeschichte
entsprechen.**

Das Zeitalter der
„Großen Beschleunigung“

Eine zukunftsichere Schule muss auf schnellen Wandel eingestellt sein!

DIE GROSSE BESCHLEUNIGUNG

SOZIO-ÖKONOMISCHE ENTWICKLUNGEN



ERDSYSTEM-ENTWICKLUNGEN



Fast alle Kennziffern entwickeln sich exponentiell !

JEREMY RIFKIN

New-York-Times-Bestsellerautor

DAS
ZEITALTER
DER
RESILIENZ

LEBEN NEU
DENKEN AUF EINER
WILDEN ERDE

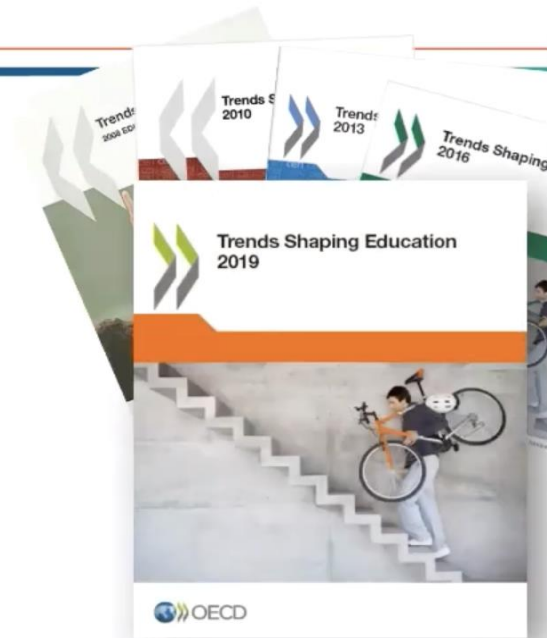
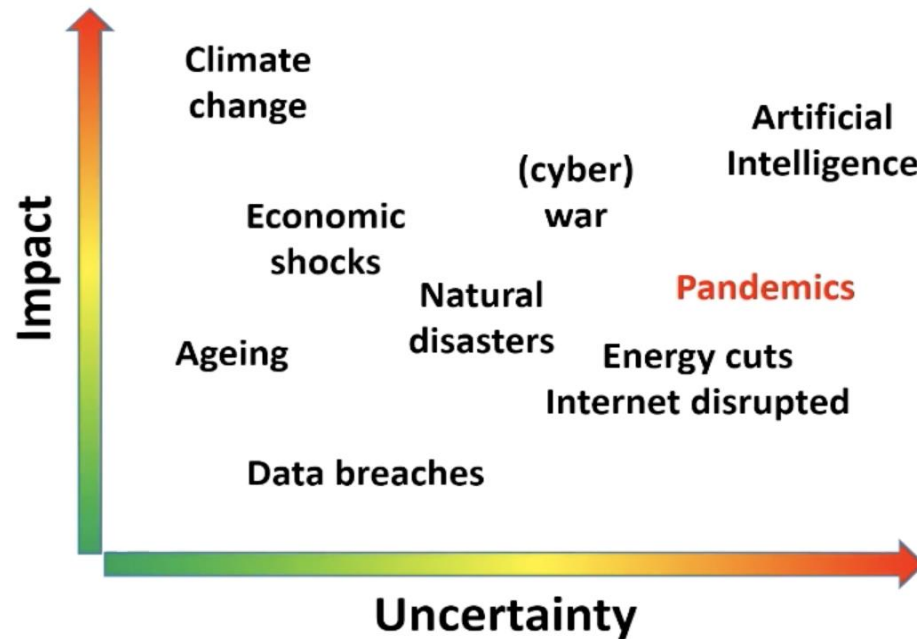
campus

»Resilienz macht ein System vorausschauend widerstandsfähig gegen Widrigkeiten seiner Umwelt. Sie ist die Fähigkeit eines Systems, kontinuierlich Veränderungen seines Kontextes zu antizipieren und darauf proaktiv zu antworten, anstatt punktuelles Krisenmanagement zu betreiben. Resilienz führt ein System dazu, sich zu transformieren, bevor die Notwendigkeit zur Veränderung in eine aussichtslose Lage führt.«

Wir leiden unter „Normalitätsverzerrung“:

Unser Gehirn hat eine Vorliebe für stabile Muster, weil wir dann leichter planen können.

The future will continue to surprise us!



Unsichere Zeiten erfordern
Zukunftsdenken und den Aufbau
der „**Resilienten Schule**“



The background is a solid yellow gradient. Scattered across the entire surface are numerous 3D-rendered yellow spheres of various sizes. Some spheres are large and prominent, while others are small and distant, creating a sense of depth and movement. The spheres have a glossy, reflective surface.

**BEREIT FÜR DIE
NEUE NORMALITÄT?**



**Krieg oder Frieden?
Drei, die die „Neue Weltordnung“ schaffen wollen**

JANE MCGONIGAL

BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

DAS UNVORSTELLBARE
DENKEN UND KOMMENDE
KRISEN BESSER MEISTERN

Mit
interaktiven
Szenarien
zu Klima, Sicherheit,
Wirtschaft

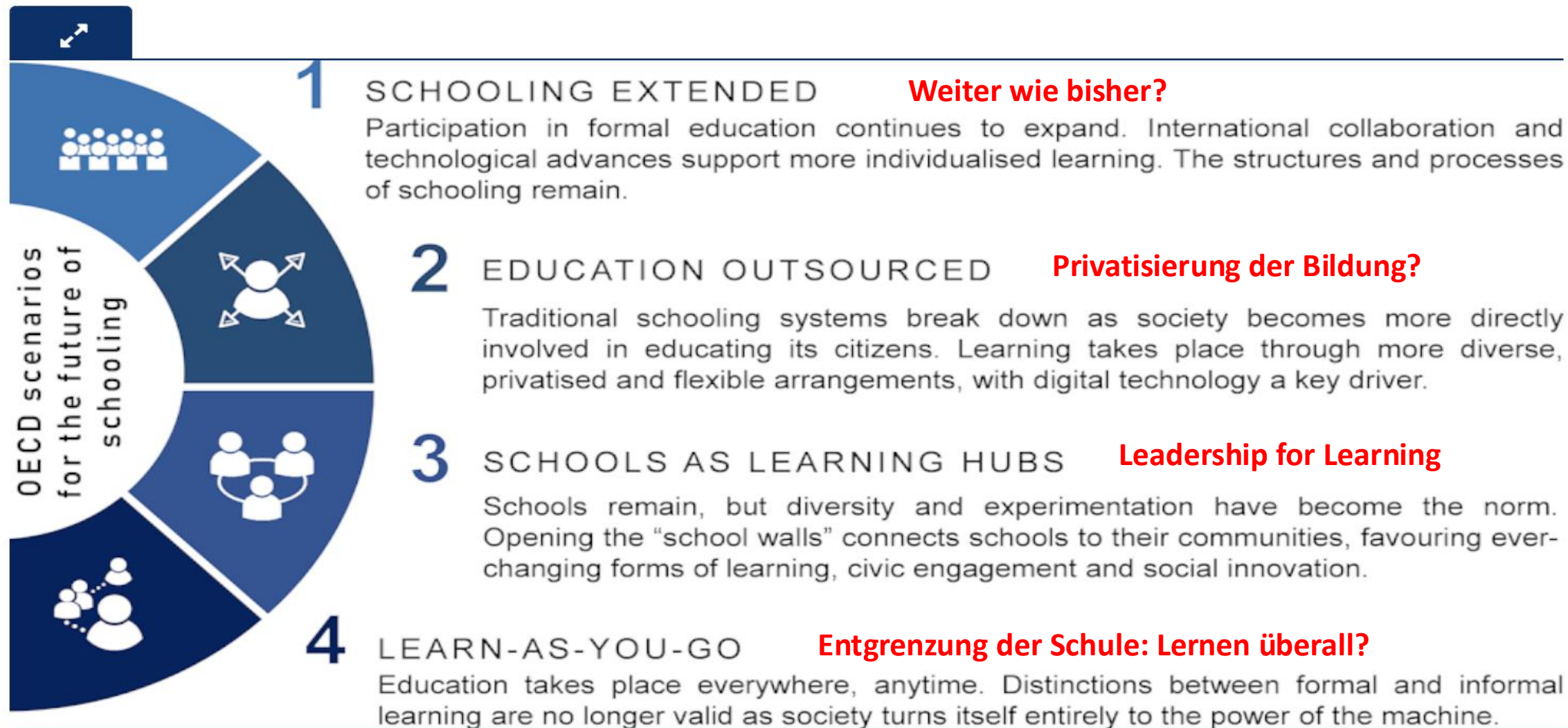
EZD als entscheidender Veränderungstreiber

EZD: Resilienz durch Episodisches Zukunftsdenken

- Menschen, die sich nach der Zehnjahresregel Ihre persönliche Zukunft vorstellen, leben gesünder, sind kreativer, optimistischer, erleben positive Emotionen und erreichen ihre Ziele besser
- Detailreich imaginierte Zukunftsbilder motivieren und geben dem Denken, Fühlen und Handeln der Organisationsmitglieder Orientierung
- Kinder & Jugendliche benötigen Phantasie und positive Zukunftsbilder!



The four OECD Scenarios for the Future of Schooling



Kompetenzen für das 21. Jahrhundert

ABSCHIED VON DEN
BOOMERN
BOOMERN
BOOMERN
BOOMERN
BOOMERN
HEINZ BUDE
BOOMERN
BOOMERN
BOOMERN
BOOMERN
BOOMERN
BOOMERN
BOOMERN

Achtsamkeit



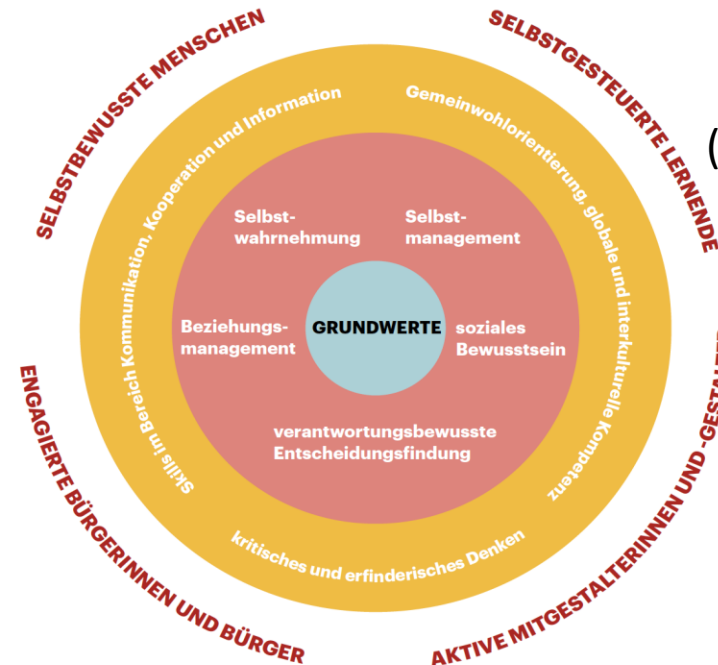
„Die beschwerte Jugend“
Zunahme von Depression

2022: 8,2 Mill. 15-24 10%

1983: 13,1 Mill. 16,7%

Die Zeit 35, 25.8.22

Citizenship



SOL:

**Selbstorganisiertes
Lernen**

(Personalisiert & Kooperativ)



**Proaktive
Mitgestaltung**



ABBILDUNG 12: SINGAPURS RAHMENKONZEPT ZU KOMPETENZEN
FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT UND SCHULISCHEN LERNZIELEN²²⁴

Wissen ist keine Kompetenz

Demokratische Bildung zielt auf Befähigung zu nachhaltiger Zukunftsgestaltung

Wir alle werden „ZukunftsgestalterInnen“ – „Future Designer“

Olaf-Axel Burow

PÄDAGOGIK

#Schule der Zukunft

Sieben Handlungsoptionen

Die # Schule der Zukunft beginnt jetzt!

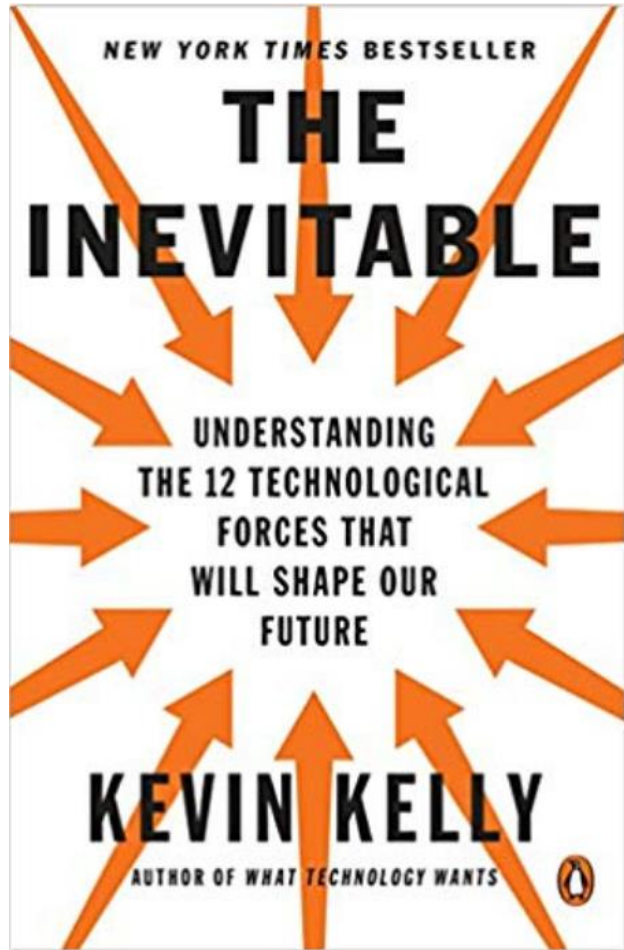
1. Digitalisierung kreativ nutzen
2. Talente und Neigungen stärken
3. Neue Bildungsräume erschließen
4. Agile Schulkultur gestalten
5. Gesundheit und Resilienz sichern
6. Demokratie und Gerechtigkeit leben
7. Zukunftskompetenz fördern



E-Book inside

BELTZ

Option 1: Digitalisierung kreativ nutzen - auch in der Grundschule?



Schon vor Corona war klar, dass sich Schule und Unterricht wandeln müssen!

1966

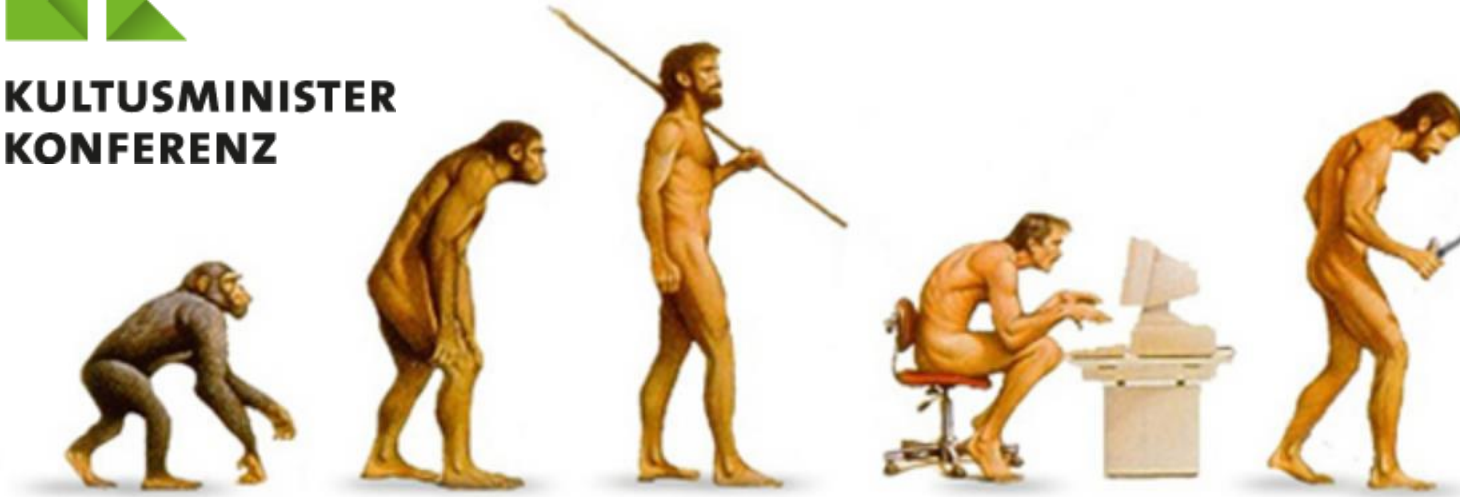
BACK TO SCHOOL

2016





**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**

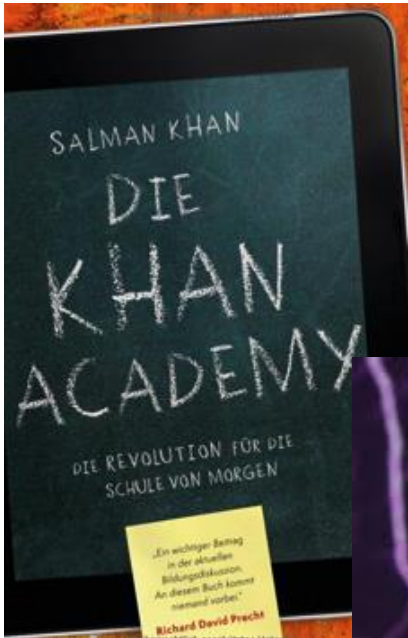


1. Suchen, Verarbeiten,
Aufbewahren
2. Kommunizieren und
Kooperieren
3. Schützen und sicher
agieren

4. Produzieren und
Präsentieren
5. Problemlösen und
Handeln
6. Analysieren und
reflektieren

Schule wird zum vernetzten Lern-/Innovationslab

Interaktive Lernplattformen und KI-Agenten revolutionieren das Lernen: flow, binnendifferenz., inklusiver Unterricht sind machbar!



Khan-App



MASSGESCHNEIDERTE AUFGABEN

Software mit dazu passenden Übungs-aufgaben, die automatisch generiert werden und so aufgebaut sind, dass der Schüler **nach zehn richtigen Lösungen automatisch auf die nächste Schwierigkeitsstufe** geführt wird.

DATA MINING:

Analyse- und Dokumentationsoftware, die im Hintergrund mitläuft und es dem Lehrer ermöglicht, die Arbeitsweise und die Lernschwierigkeiten des Schülers nachzu-verfolgen, um ihm **passgenau Hilfen** geben zu können.

PEER LEARNING und PEER GRADING:

Softwaretools, die es Schülern, die unterschiedlich fortgeschritten sind, ermöglichen, sich gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen

Der nächste Schritt: ChatGPT - KI & Lernen

KHAN & Weltwirtschaftsforum: <https://teachai.org>

KHANMIGO- textbasierter Bot – unterrichtet Schüler – erstellt Übungsaufgaben und Unterrichtseinheiten

Zukunftsschulen erproben, nutzen & entwickeln neue Lehr-/Lerntechnologien

Salman Khan von der Khan-Academy stellt Khanmigo bei TED vor - einen persönlichen KI-Assistent für Lehrkräfte und Lernende

https://www.ted.com/talks/sal_khan_how_ai_could_save_not_destroy_education

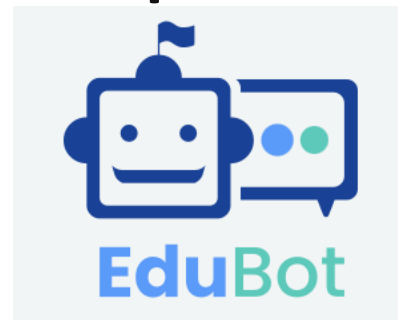
Es gab 1984 das berühmte Two-Sigma-Paper von **Benjamin S. Bloom**, in dem der Psychologe zeigte, dass ein Kind mit einem **persönlichen Tutor** und modernsten Lernmethoden sich von einem normal begabten zu einem hochbegabten entwickeln kann.



Khans Bildungsvision für das 21. Jahrhundert

Gerade sind wir mithilfe von **Künstlicher Intelligenz im Begriff**, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, **Ausbildung so stark auf Personen auszurichten**, dass sie den Bloom'schen Entwicklungssprung machen können:

Ein persönlicher Tutor für alle:



www.edubot.de

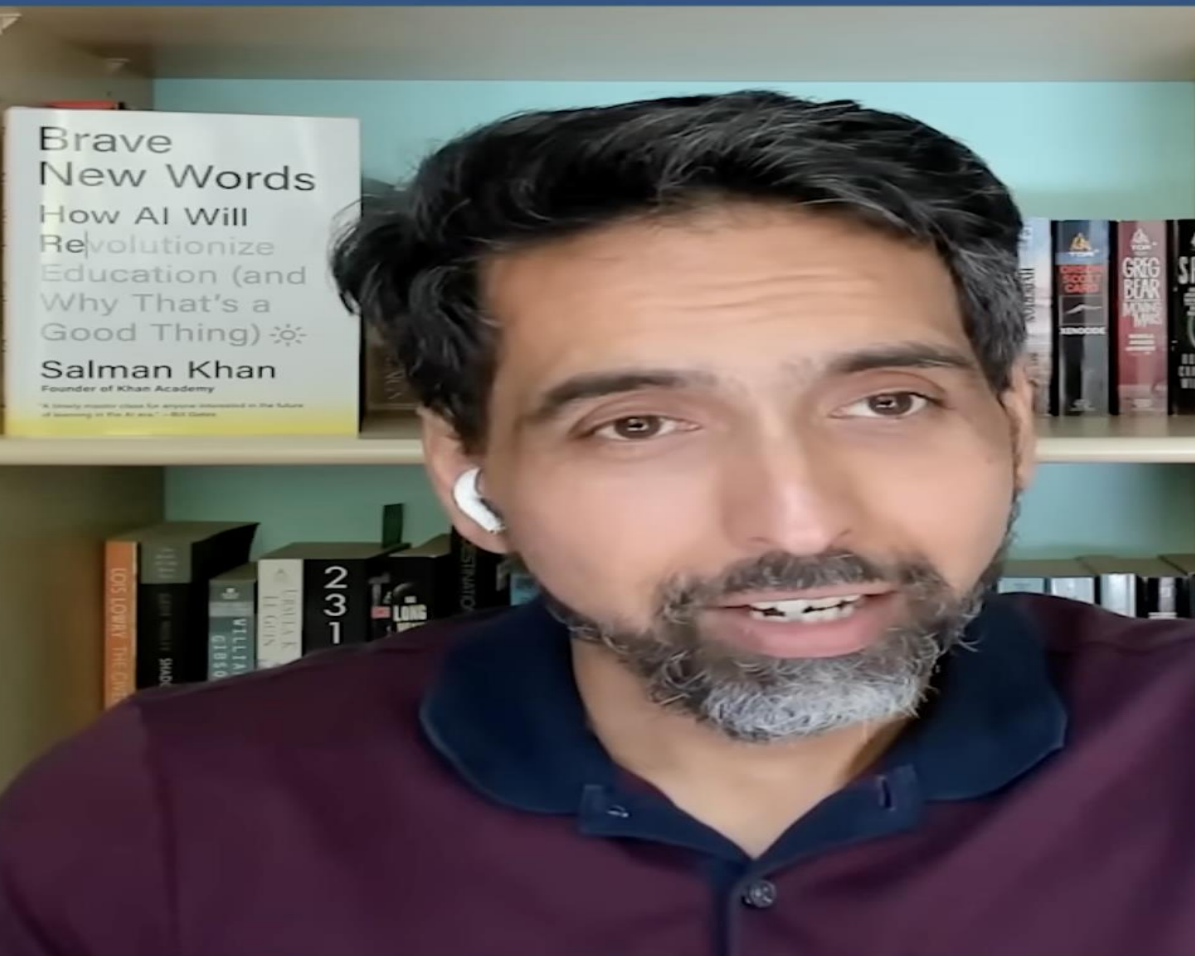
www.schulki.de

www.area9Lvceum.de

 **NotebookLM**

notebooklm.google.com

Wie die Khan Academy entstand: „Everything begins with Interest“ & eine Person, die ermutigt



Der **KI-Lernagent** analysiert das Wissen der Lernenden durch Interaktionen, gibt **Feedback**, motiviert und **schlägt geeignete Übungen vor**, passt den **Schwierigkeitsgrad an** und beantwortet Fragen, hat **Zugriff auf kuratierte und qualitätsgeprüfte Content-Plattformen**, nutzt diese Materialien in adressaten- gerechter Form, d.h. multilingual und multimodal.

Der KI Lernagent **lernt eigenständig** anhand des Verhaltens des Lernenden und optimiert kontinuierlich seine Rolle als virtueller Lernbegleiter.

The next “Big Thing”:
KI unterstützte Schulentwicklung

Quelle: www.fat.net/pro/digitalwirtschaft
Tabelle nach Alexandre Kantjas



Heinz Kaiser – Leiter des Studienseminars Oldenburg:

ChatGTP: Erstelle einen Unterrichtsverlauf und einen Grundlagentext zum Thema >Vollständiger Wirtschaftskreislauf<

1. Einführung (10 Minuten)

- Begrüßung und Vorstellung des Themas "Vollständiger Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung des Zieles des Unterrichts

2. Definition und Konzept (15 Minuten)

- Definition des Begriffs "Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung der Phasen des Wirtschaftskreislaufs (Produktion, Konsum, Investition, Sparen)
- Veranschaulichung des Konzepts mit einem Modell oder einer Grafik

3. Produktion (20 Minuten)

- Erklärung der Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital, Boden)
- Veranschaulichung der Produktionsmöglichkeitenkurve
- Erklärung des Begriffs "Arbeitsteilung" und dessen Vorteile

4. Konsum und Investition (20 Minuten)

- Erklärung der Bedeutung von Konsum und Investition für den Wirtschaftskreislauf
- Veranschaulichung der Zusammenhänge zwischen Konsum und Investition mit einer Grafik
- Diskussion von Konsumentenentscheidungen und ihren Auswirkungen auf den Wirtschaftskreislauf

ID erstelle einen Grundlagentext zum vollständigen Wirtschaftskreislauf in komplexer Sprache auf Deutsch

 Der vollständige Wirtschaftskreislauf ist ein wichtiger Konzeptualisierungsansatz für die Analyse wirtschaftlicher Prozesse. Es handelt sich um ein Modell, das die wichtigsten wirtschaftlichen Akteure, Aktivitäten und deren Wechselwirkungen in einem einfachen und übersichtlichen Rahmen beschreibt. 

Der Konsum stellt den wichtigsten Absatzmarkt für die produzierten Güter und Dienstleistungen dar und beeinflusst somit den Wirtschaftskreislauf in hohem Maße. Investitionen dienen der Steigerung der Produktivität und Effizienz und sind ein wesentlicher Faktor für die Wachstumsperspektiven einer Wirtschaft.

Das Sparen stellt eine wichtige Quelle für Investitionen dar und trägt somit zur Stärkung des Wirtschaftskreislaufs bei. Die Verteilung von Einkommen und Vermögen beeinflusst ebenfalls den Wirtschaftskreislauf, da sie Auswirkungen auf Konsum und Investition hat.

Insgesamt bildet der vollständige Wirtschaftskreislauf ein integriertes Modell, das ein Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten wirtschaftlicher Akteure und Prozesse vermittelt. Es dient somit als wichtiges Instrument zur Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge und Entwicklungen.

ID diesen Text in einfacher Sprache

Kaiser: "Sowohl der Unterrichtsverlauf wie auch der Text sind korrekt!"

Einfach. Datenschutzfreundlich. Sicher.

Unsere digitalen Tools



Künstliche Intelligenz nutzen

DSGVO-konforme KI für Texte, Feedback, Schrifterkennung, Bilder, Korrekturhilfe, auch für die Nutzung mit Schüler*innen.



Materialien erstellen

Interaktive Arbeitsblätter, digitale Tafel, kollaborative Pinnwand, Umfrage, Wortwolke und vieles mehr.



Inhalte teilen

Teile Video-, Audio- oder Bildschirm-Aufnahmen und Dateien, erstelle QR-Codes oder Kurzlinks.



Online-Fortbildungen

Über 300 Online-Kurse für alle Fächer. Praxisnah und mit Zertifikat.

[Neues lernen](#)



KI & Digitale Tools

Vielseitige Werkzeuge für digitales Unterrichten. Einfach und sicher.

[KI und Tools entdecken](#)



Unterrichtsmaterialien

Interaktives Material und Unterrichtseinheiten für alle Fächer.

[Materialien finden](#)

Schüler schreiben Aufsätze mithilfe der KI



character.ai
Chatten mit Einstein

ChatGPT wird Bücher und Fachwissen nicht verdrängen, sondern ein neues Tool im Repertoire von Schülern sein.

Bild: Panthermedia / Imago

GTP-4 seit 14.3.23 ist **multimodal**: generiert **Text & Bild**

KI-PAINTING-TOOLS



Midjourney - Bilder KI 5

Wer selbst kein künstlerisches Talent hat, kann nun einfach mit der künstlichen Intelligenz von "Midjourney" kreative Bilder erzeugen lassen.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)

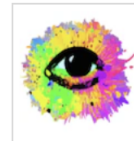


Dall-E 2

Die künstliche Intelligenz von "DALL·E 2" ist eines der leistungsstärksten Bilderzeugungsprogramme der Welt.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)



Dream Studio - Stable Diffusion KI 2.1

Künstliche Intelligenz als Auftragsmaler: Mit dem Tool "Dream Studio" können Sie Bilder auf Basis eines Textes generieren lassen.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)

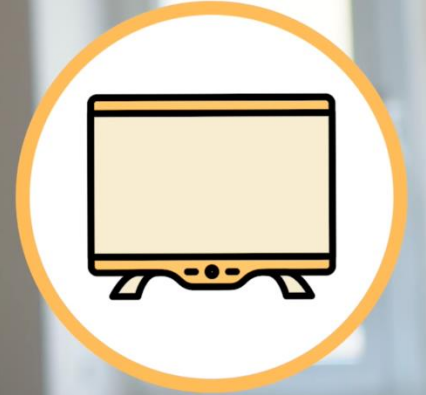


DeepL Write

KI-basierter Schreibassistent

Der ChatGPT-Guide für Lehrkräfte 2.0

<https://manueflick.notion.site/Der-ChatGPT-Guide-f-r-Lehrkr-fte-2-0-7afb6342642240a4a9350c04b3ceae5f>



1. Perplexity

2. Textomap

3. ChatPDF

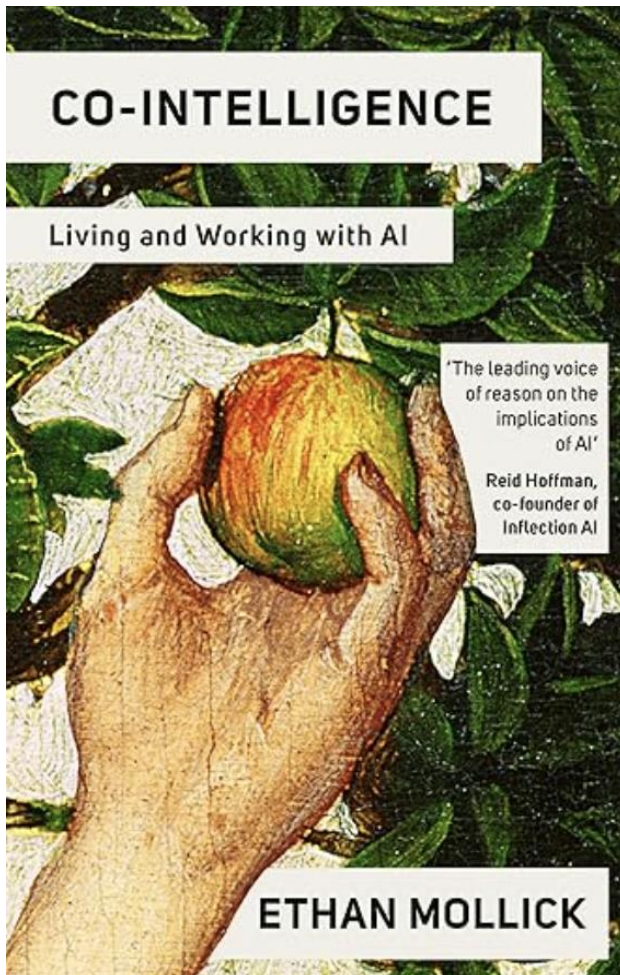
4. SlidesGPT

5. DeepL Write



Manuel Flick: 5 geniale KI-Tools:
<https://www.youtube.com/watch?v=ZPwvdvE5vrNQ>

Durch 4 Prinzipien zur „Co-Intelligence“



Prinzip 1: **Nutze KI, wo immer möglich!**

Prinzip 2: **Bleibe der “Chef im Ring”, der die KI trainiert!**

Prinzip 3: **Unterhalte Dich mit der KI, als wäre sie eine Person.
Sei Dir aber bewusst, dass sie eine Maschine ist!**

Prinzip 4: **Mach Dir klar, dass die aktuelle KI die schlechtest-
mögliche Version ist., die Du jemals nutzen wirst!**

Prompt: You will be a Socratic Tutor. I will be your student.

Don't give me answers!

KI ist bislang kein Lexikon, sondern funktioniert besonders gut für **Co-Kreativität**.

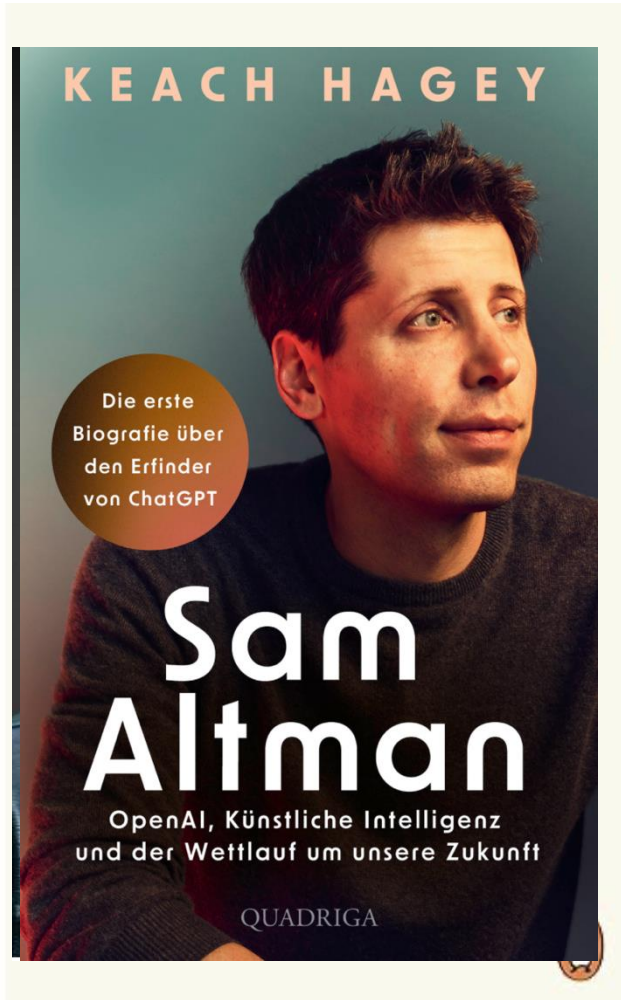
Seit dem 6.11.2023 „**Customized ChatBots**“

Jeder kann seinen Bot bauen: <https://huggingface.co>

Max Munthenke: 100 Bots in 100 Tagen.

<https://omr.com/de/daily/max-mundhenke-business-cringe-generator>

Warum KI fast alle Bereiche verändert



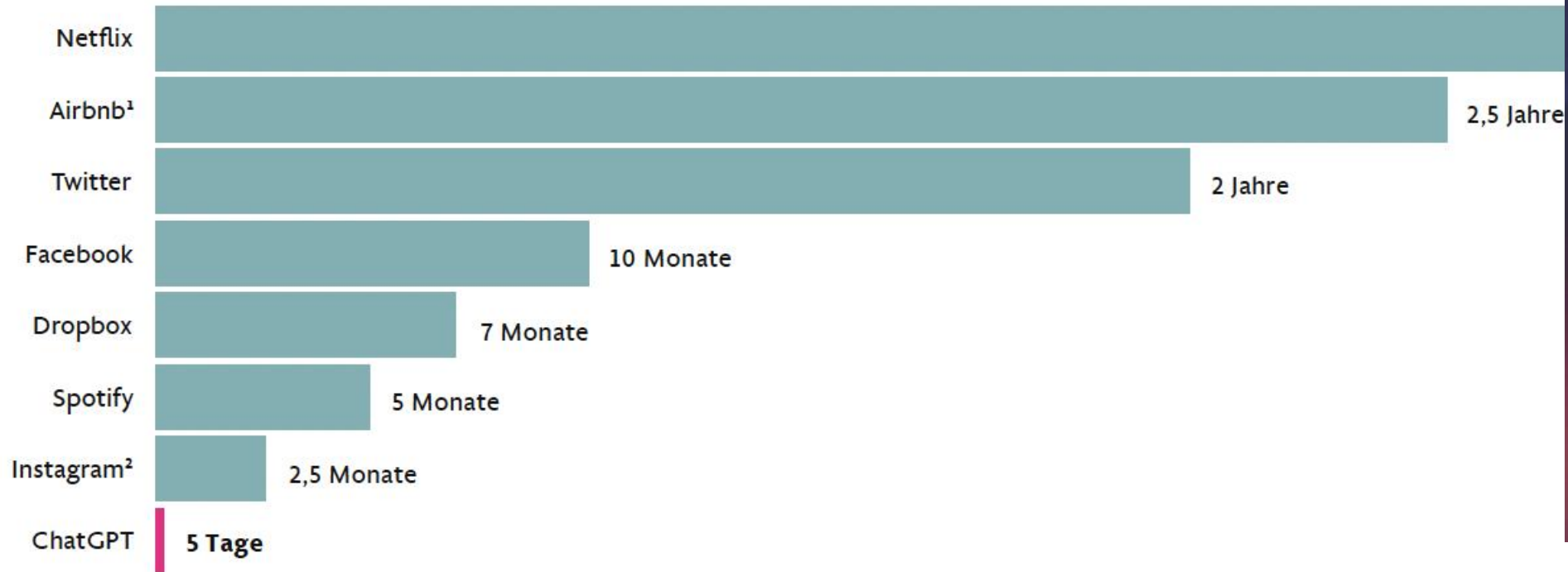
uleyman – Mit-Begründer von “**Deep Mind**“ und „**Inflection AI**“ beschreibt er Merkmale der „kommenden Welle“:

- **Asymmetrische Wirkung:**
Ein einziger Algorithmus konnte aus einem Startup ein weltumspannendes Unternehmen machen
- **Hyper Evolution:**
KI und synthetische Biologie im Zentrum, flankiert von Robotik, Quantencomputern, Nanotechnologie und Methoden zur grenzenlosen Energiegewinnung beschleunigen die Evolution.
- **Allzwecktechnologie-universell :**
So wie heute wenige Worte Bilder erzeugen werden wir lernen die “Sprachen des Lebens“ zu entschlüsseln und aktiv zu nutzen
- **Mehr Autonomie:**
Schlüsselfrage: **Werden die Menschen die Kontrolle behalten?**

Sind wir auf dem Weg in eine Techno-Diktatur?

ChatGPTs Sprint zu einer Million Benutzer

Vergangene Zeit, bis ausgewählte Online-Dienste eine Million Nutzer erreicht haben



Wo kann KI Lernen, Kreativität & Produktivität optimieren?

1) Eine Mio. Übernachtungen; 2) Eine Mio. Downloads

Grafik: joth. / Quellen: Business Insider, Netflix / Datenrecherche: Matthias Janson (Statista)

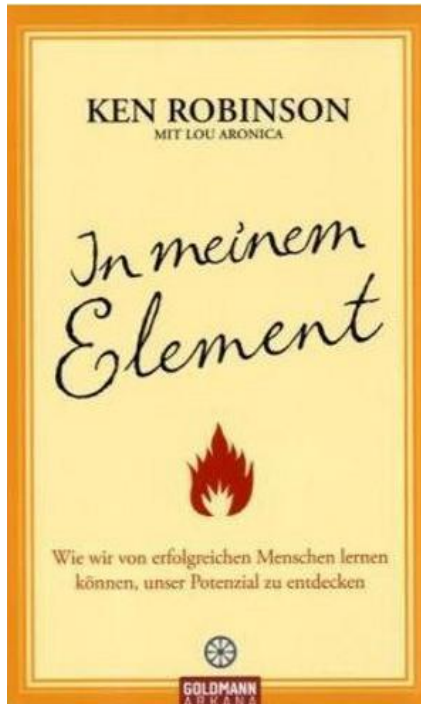
Die Schlüsselfrage:

Was ist im Zeitalter des Maschinenlernens das Alleinstellungsmerkmal von Schule und Lehrkräften?

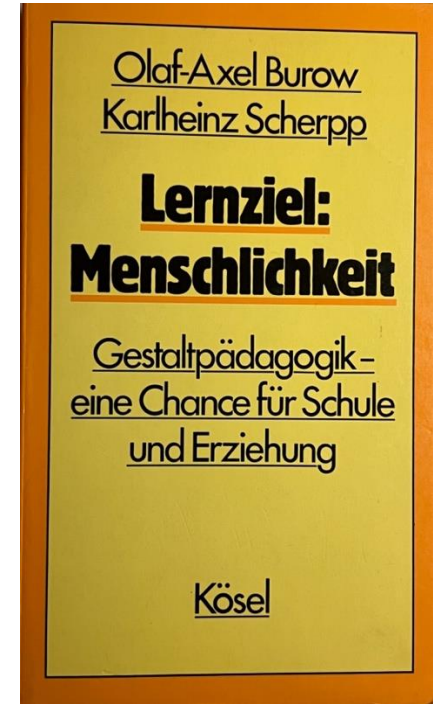
Option 2: Talente und Neigungen stärken

Was ist Ihr Element?

- Gab es als Sie ein Kind waren etwas, dass Ihnen besonders lag, eine **Neigung**, ein Talent?
- Wurde Sie darin **von einer Lehrkraft erkannt** und über einen längeren Zeitraum unterstützt?
- Wie hätte eine **Umgebung** aussehen müssen, damit Sie Ihr Talent entwickeln und optimale Leistungen zeigen konnten?



Lernfreude & Spitzenleistungen entstehen, wenn wir unsere **Neigungen erkennen**, darin gefördert werden und eine **passende Umgebung** finden.



Renzulli: Enjoyment – Engagement - Enthusiasm
Konzentration auf „Lernziel: Menschlichkeit“

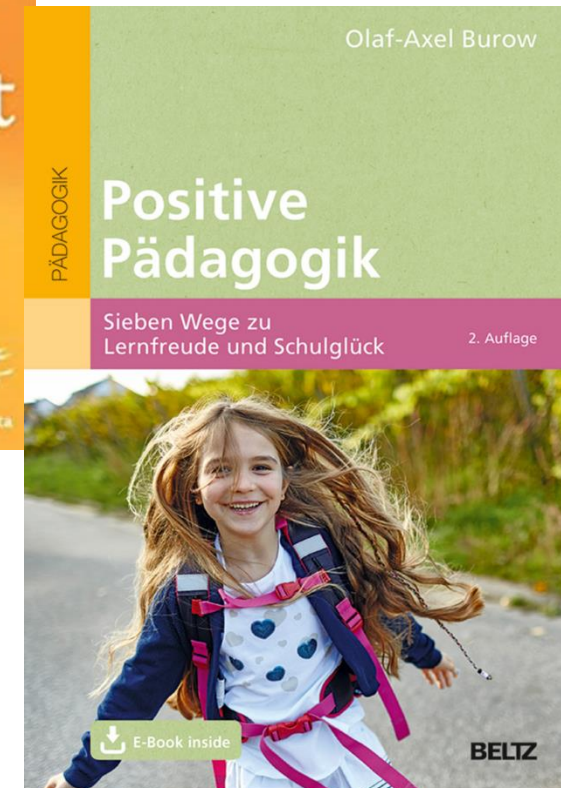
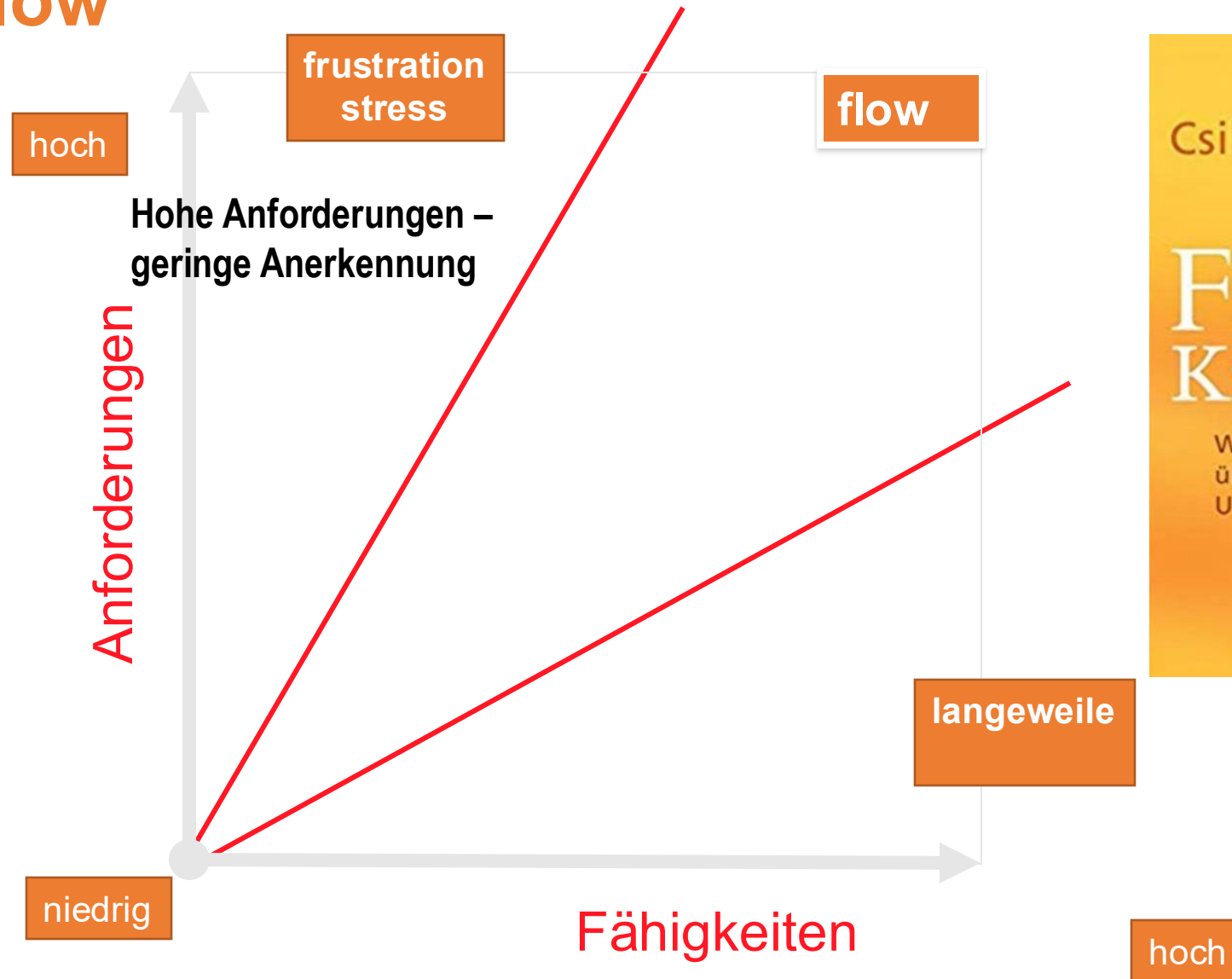
Wussten Sie schon als Kind, dass Sie eine gute Geschichtenerzählerin sind?



- „Ich habe zwar immer Geschichten erzählt, aber lange nicht begriffen, dass ich da ein Talent habe. Ich dachte es sei normal sich so etwas auszudenken.“
- **Auch in der Schule bin ich niemandem mit meiner Erzählkunst aufgefallen, im Gegenteil, ich bekam oft den Kommentar: am Thema vorbei.“**

Positive Pädagogik: Potentialentfaltung und Gesundheit (!) durch Lernen in flow-förderlichen, z.T. digital unterstützten Lernumgebungen

flow



Haruki Murakami:

„Von der Grundschule bis zur Universität interessierte mich nichts, was mir aufgenötigt wurde“



- „Ich wusste, dass ich lernen musste, und schaffte es auch immerhin auf die Universität zu kommen, aber **ich konnte mich für kein Schulfach begeistern...**
- Fürs Lernen begann ich mich erst zu interessieren, als ich die formelle Ausbildung hinter mir hatte...
- **Wenn ich mich für eine Sache interessiere und ich ihr in meinem Tempo nachgehen kann, eigne ich mir Kenntnisse und Fähigkeiten ohne viel Mühe an.“**

Wie können wir SchülerInnen darin unterstützen,
ihr einzigartiges Potenzial zu entdecken und zu entwickeln?

„Was fällt Schülern zu Schule ein?“

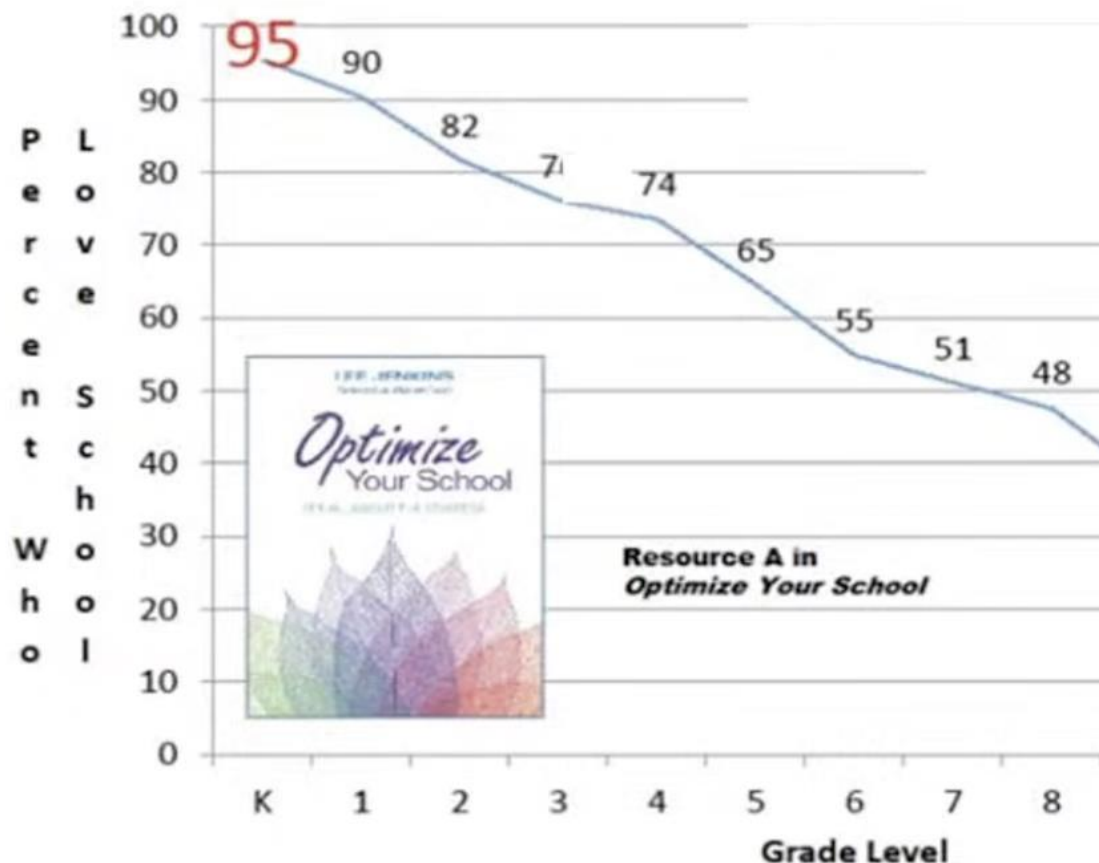
Studie der Telekom: <https://www.telekom-stiftung.de/projekte/wie-lernen-kinder-und-jugendliche>

Beim Stichwort „Lernen“ denken Kinder und Jugendliche zuerst an...

- 94% an Hausaufgaben: auf Hatties Wirksamkeitsrangliste, die 130 Positionen umfasst liegen Hausaufgaben auf Platz 87)
- 86% Besuch von Unterricht
- 67% Eltern
- 55% Internet
- 53% **Erklärvideos**
- **Außerschul. Lernorte** spielen nur eine **geringe Rolle**
- Zwei Drittel sagen Lernen außerhalb der Schule, falle ihnen leicht.
- **Aber: Zwei Drittel lernen „nicht so gerne“ oder „überhaupt nicht gerne“ für die Schule**
- 51% assoziieren Zwang & Druck
- 44% Frust
- Negative Assoziationen nehmen mit der Dauer des Schulbesuchs zu
- * **Nur 23% erfahren „Spaß“**

Do you want to come to learn what your teachers are teaching

Loss of Enthusiasm for School

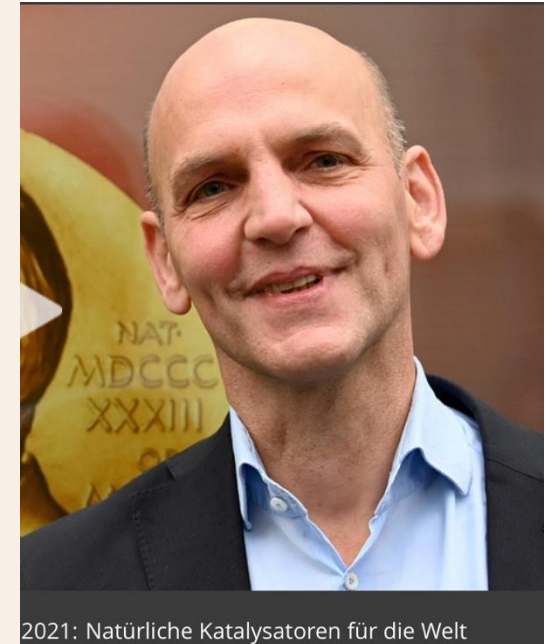
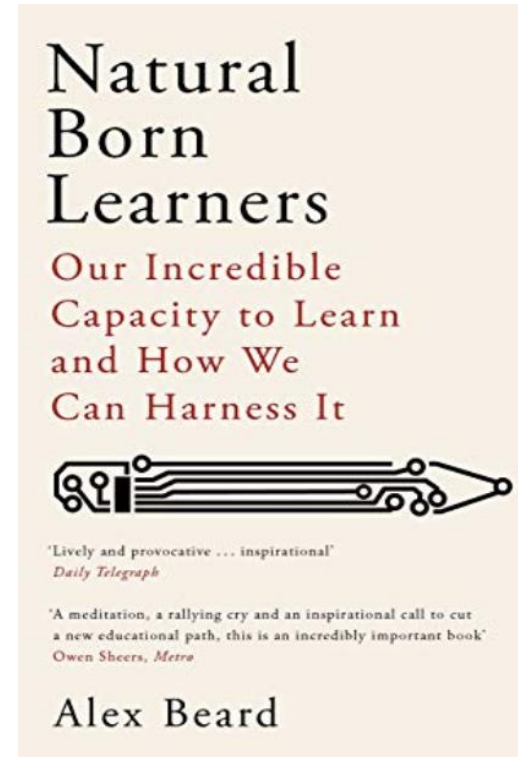


The Jenkin's Curve

Wie kommen wir zu mehr Enjoyment, Engagement & Enthusiasm?

Was rät ein Nobelpreisträger der Chemie: „Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit“

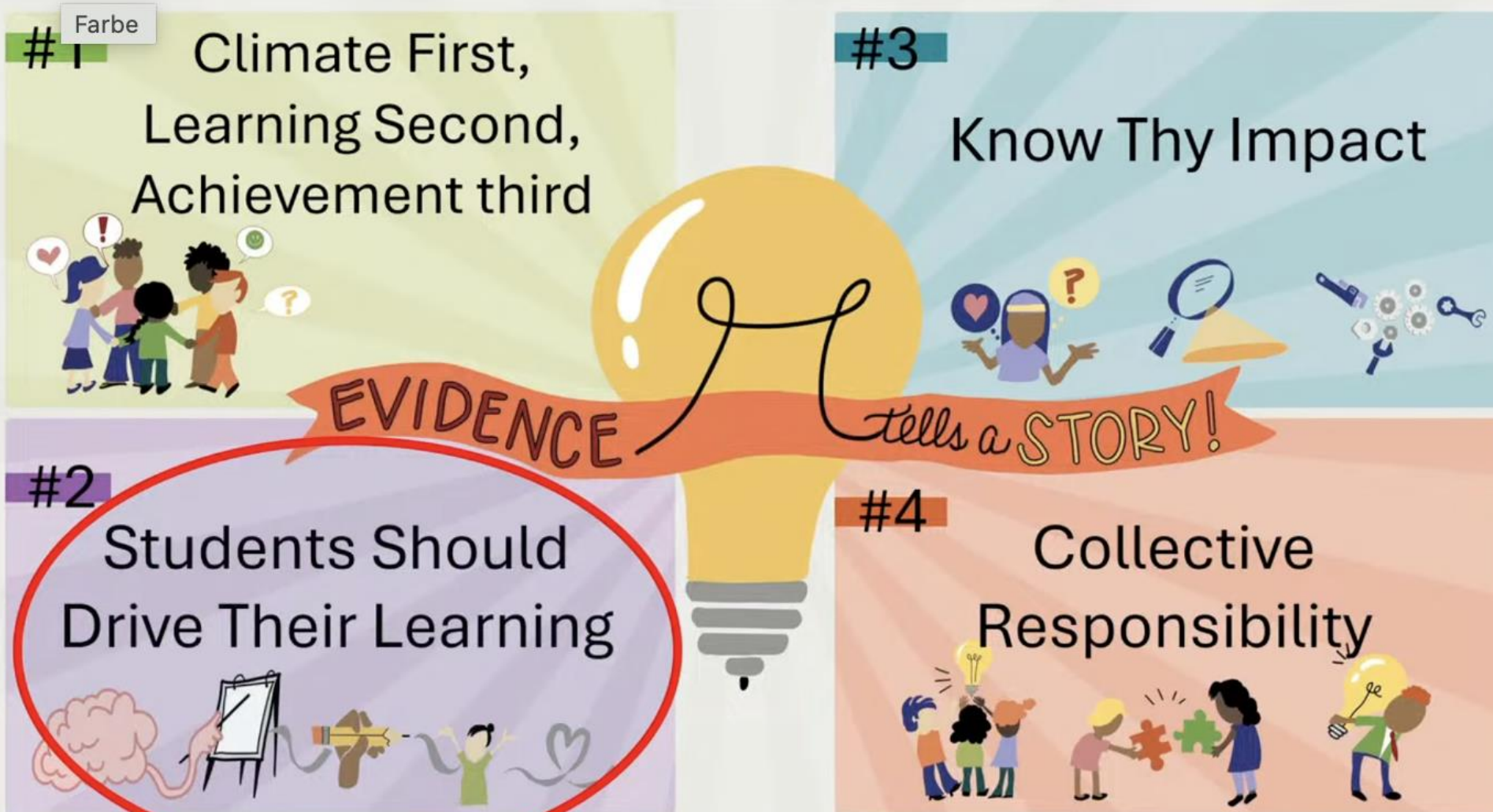
„Natürlich arbeiten wir hart.
Aber ich ermuntere meine Leute immer,
ihrem **Enthusiasmus** zu folgen.
Ich sage Ihnen:
Macht im Leben das,
was Ihr mit Leidenschaft macht.
Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit.
Und das kann man eigentlich
jedem Menschen als Rat mitgeben.“



2021: Natürliche Katalysatoren für die Welt

Durch KI können wir uns von Routinen entlasten, um Umgebungen zu entwickeln, in denen wir unsere Leidenschaft entdecken, Lernfreude erfahren und zu „eingreifender Zukunftsgestaltung“ befähigt werden!

Nr.1: Schulklima - Nr. 2: Lernen - Nr.3: Lernen



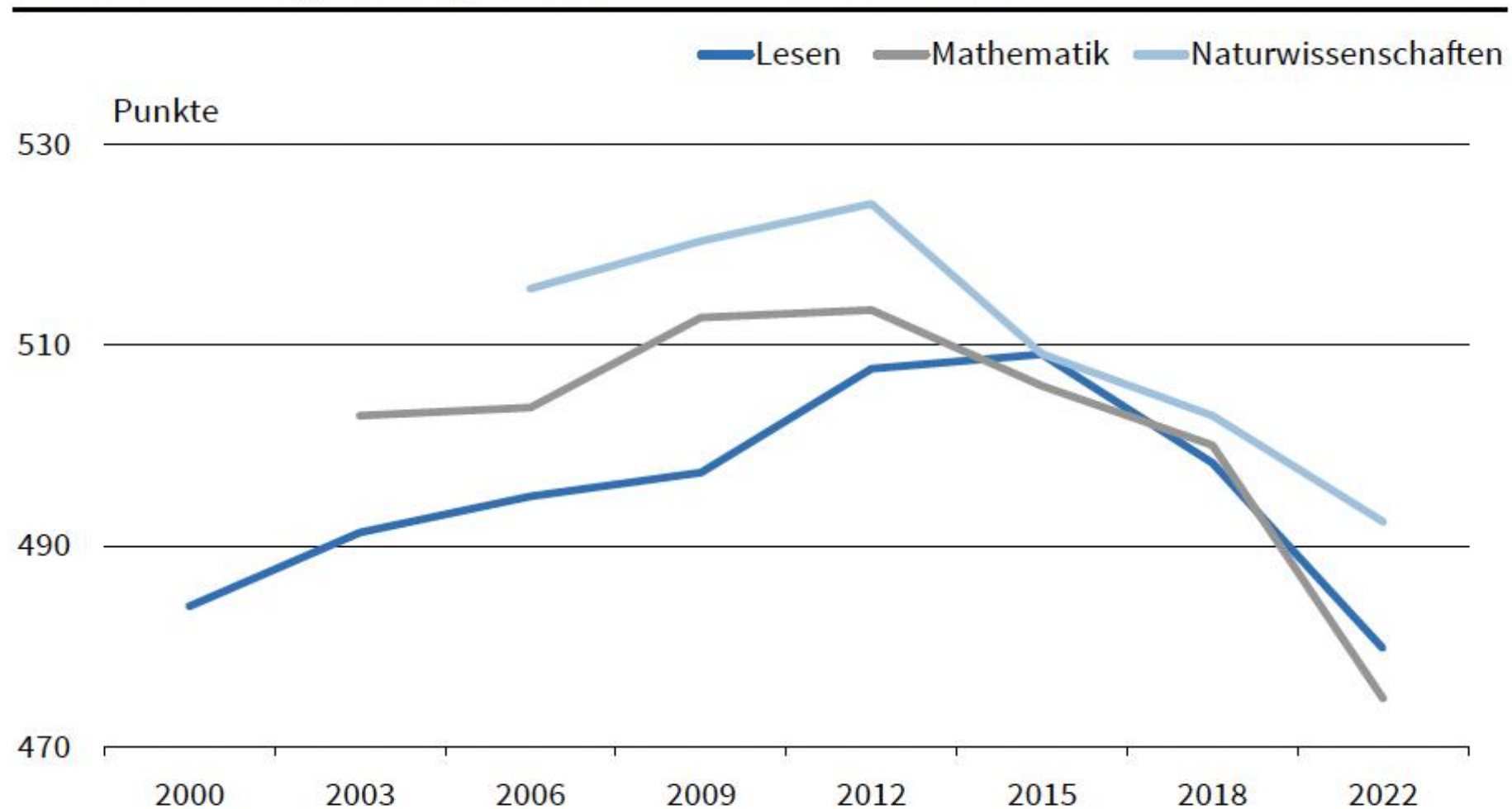
John Hattie



Wir brauchen ein neues Modell von Schule und Unterricht!

Abb. 1

Deutsche Bildungsleistungen sinken seit einem Jahrzehnt^a



^a Leistungsverlauf 15-jähriger Schüler*innen in Deutschland im Test des Programme for International Student Assessment (PISA).

Quelle: OECD (2023).

© ifo Institut

John Hattie: "Deutschland hat nach wie vor das ungerechteste Bildungssystem der Welt"

Olaf-Axel Burow

VERLORENE ZUKUNFT

Wie das Schulsystem
unsere Kinder im
Stich lässt und was
wir dagegen tun können

7 Strategien
für gerechtere
Bildung

er Hintergrund		Wahrscheinlichkeit Gymnasialbesuch in %
Migrationshintergrund	Alleinerziehend	
nein	nein	21,1
ja	nein	21,3
ja	ja	21,5
nein	ja	22,1
ja/nein	ja/nein	26,3
ja	nein	30,7
nein	ja/nein	36,4
ja	ja/nein	44,4
nein	nein	59,2
nein	ja	63,7
ja/nein	ja/nein	64,6
ja/nein	nein	70,6
nein	nein	80,3
ja	nein	80,6

←
HNN unter 2600 €
Kein **Abi** nur jedes
5. Kind gymnasial

HNN über 5500 €
beide Abi
80% gymnasial
←

en familiären Hintergrund, die ein Gymnasium besuchen. Berechnungen anhand des

Option 3: Neue Bildungsräume erschließen



Sieht so der Klassenraum der Zukunft aus?



Wir sind innovativ, denn wir haben ein Smartboard!





DESIGNING FOR A NEW WORLD STARTS AT SCHOOL



ENVIRONMENTS THAT MAXIMIZE THE HUMAN POTENTIAL TO DEVELOP AND LEARN

Der erste Schritt: Die gemeinsame Haltung ist das Wichtigste!



2005 von Schließung bedrohte Hauptschule – 2008 Gemeinschaftsschule - **2011 Leitbild** –
2019 Deutscher Schulpreis

Zukunftsschulen handeln nach dem Motto: „Mach`s einfach!

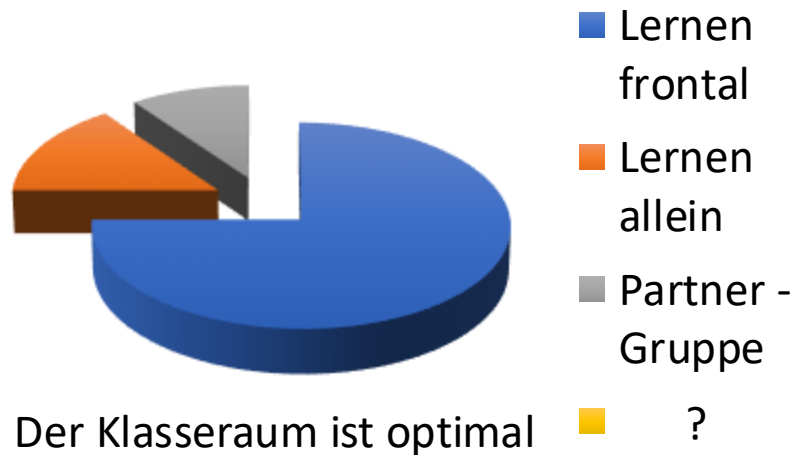


Der zweite Schritt:

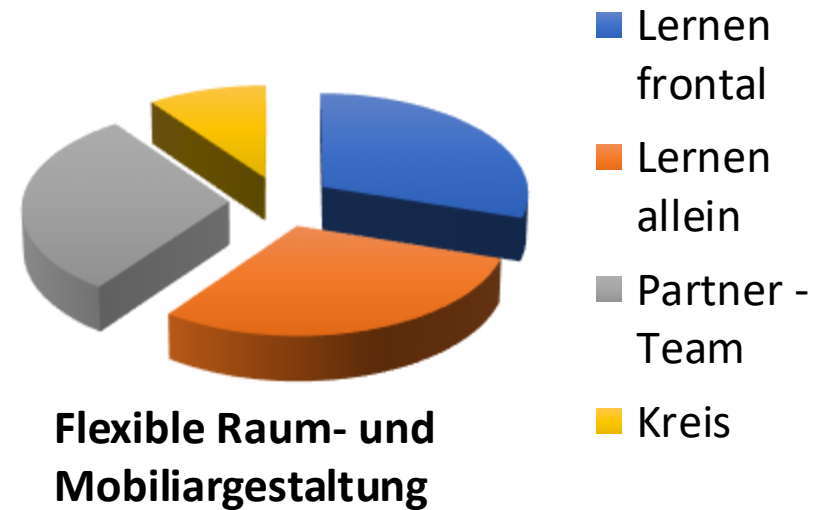
Version 1.0: Umbau mit einfachsten Mitteln in 5/6!

„Hilf mir es selbst zu tun!“ Schrittweiser Umbau der Unterrichtskultur

Traditionelle Schule



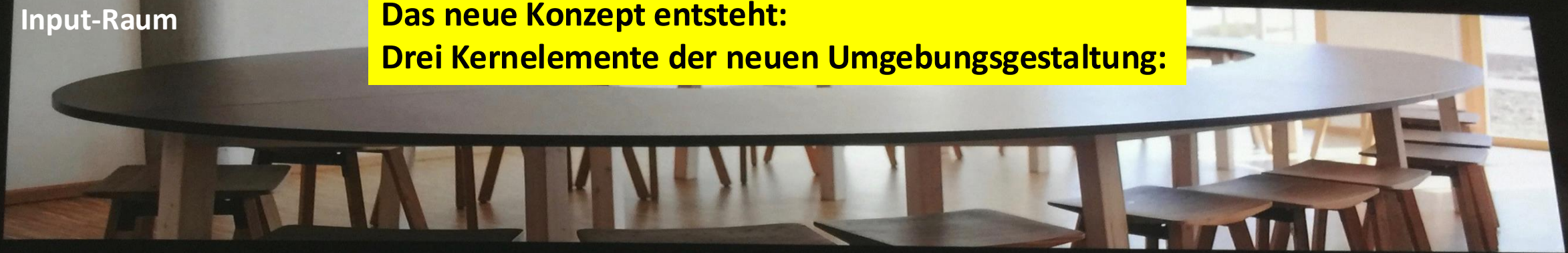
Schule der Zukunft



Wie können wir „**hybride vorbereitete Umgebungen**“ schaffen,
die Schule **resilient** machen und **Selbstlernen** unterstützen?

Input-Raum

**Das neue Konzept entsteht:
Drei Kernelemente der neuen Umgebungsgestaltung:**



Marktplatz



Lernatelier – ca. 250 SchülerInnen im Großraum – „Flüsterkultur“



MONTESSORI:

„Er, der Lehrer muss passiv werden, damit das Kind aktiv werden kann“



Input 6

A photograph of two children sitting at a wooden table in a room with large windows and purple curtains. The child on the left is a boy with short brown hair, wearing a light blue shirt, looking down at a book or paper. The child on the right is a girl with long dark hair, also wearing a light blue shirt, looking down at a book or paper. On the table are various items including a black bag, a red bag, and some papers. A black pendant light hangs above the table. The room has wooden paneling on the lower half of the walls and a dark carpet. The text 'Coaching 4' is overlaid on the bottom half of the image.

Coaching 4

Lernatelier im Altbau

Abschied von den Schulbüchern: Der gesamte Lernstoff digital!



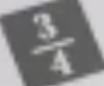
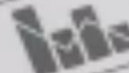
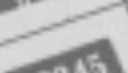
		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Sprechen		Ich kenne die Gesprächsregeln, kann mich vorstellen und höflich nach etwas fragen.	Ich weiß, wie ein Gespräch gelingt, kann aufmerksam zuhören und auf andere eingehen.	Ich kann Gespräche nach ihrer Absicht und Funktion untersuchen und bei Konflikten vermitteln.
Lesen		Ich kann den Sinn einfacher Sachtexte verstehen.	Ich kenne erste Methoden, um Sachtexte zu verstehen (Schlüsselbegriffe, Überschriften).	Ich kenne Methoden, um schwierige Sachtexte zu verstehen (5-Schritt-Methode).
Literatur		Ich kann Bücher in Büchereien finden und ausleihen. Ich kann nach Informationen suchen.	Ich kann ein Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten auseinandersetzen.	Ich kann ein klassisches Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten reflektiert auseinandersetzen.
Schreiben		Ich kann einen Text schreiben, der in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert ist.	Ich kann einen Text schreiben und achte auf sprachliche Merkmale.	Ich kann einen Text spannend und pointiert aufbauen und kreative Ideen entwickeln.
Textsorten		Ich kenne Märchen und ihre Merkmale. Ich kenne Gedichte und ihre Merkmale.	Ich kann mit Märchen produktiv umgehen. Ich kann mit Gedichten produktiv umgehen.	Ich kann eigene Märchen nach bekannten Merkmalen verfassen und ausgestalten. Ich kann Gedichte untersuchen und kenne erste sprachliche Bilder.
Rechtschreibung		Ich kann Wörter mit Hilfe der grundlegenden Rechtschreibstrategien richtig schreiben (Schwigen, Großschreibung).	Ich kann ein Wörterbuch fachgerecht benutzen, wenn ich mit der Schreibung von Wörtern nicht zurecht komme.	Ich kann die Rechtschreibstrategien erklären und anhand von Beispielen begründen. Ich kann Regeln ableiten.
Sprachwissen		Ich kenne die Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv. Ich kenne die Zeitformen Präteritum, Präsens und Futur I und kann sie verwenden.	Ich kenne die Wortarten Pronomen und Präposition. Ich kenne die Zeitform Perfekt und kann die Bildung und Verwendung aller Zeitformen erklären.	Ich kenne die Fälle Nominativ, Genetiv, Dativ und Akkusativ und kann sie bei Nomen bilden. Ich kenne das Aktiv und Passiv, kann die Verwendung erklären, es erkennen und bilden.
Präsentieren		Ich kann bekannte Texte flüssig vorlesen.	Ich kann einen unbekannten Text nach kurzer Einarbeitungszeit flüssig vorlesen.	Ich kann Texte sinngestaltend vortragen.
Medien		Ich kann mit dem Computer umgehen, Textdokumente erstellen und speichern. Ich kann Inhalte eines Hörspiels verstehen und wiedergeben. Ich kenne Gestaltungsmittel eines Hörspiels.	Ich kann einfache... Ich kann... und erla... Werbeplakaten und Werbeanzeigen.	Dieses Wissen kann ich in einer Drehbuchszene umsetzen.

P: Das bin ich

Gedichtvortrag

**Keine Schulbücher:
Selbstlernmaterialien zunehmend digital**

Selbstwirksamkeit durch selbstständige Arbeit mit Kompetenzrastern

Kompetenzraster Mathematik 6			Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Bruchrechnen			Ich kann Multiplikation und Teilen einer Zahl erklären. Ich kann Brüche, gemischte Zahlen und Dezimalzahlen ineinander umwandeln. Ich kann Bruchteile in größere und kleinere Einheiten umwandeln (vervielfachen und kürzen) und einfache Brüche addieren und subtrahieren. Ich kann Daten aus Schablonen erstellen und selbst Daten in Schablonen übertragen.	Ich kann Brüche addieren, subtrahieren und multiplizieren. Damit kann ich Anwendungsaufgaben lösen.	Ich kann Brüche im Alltag interpretieren und Berechnungen mit negativen Brüchen durchführen.
Statistik			Ich kann Bestandteile eines Kreises benennen und unter Vorgabe eines Kreises zeichnen. Ich kann Balkendiagramme identifizieren, Winkel abschätzen und zeichnen.	Ich kann einfache Mittelwertberechnungen durchführen. Daten in Schablonen darstellen, vergleichen und relative sowie absolute Häufigkeiten abschätzen und interpretieren.	Ich kann unterschiedliche Schablonen interpretieren und bewerten. Ich kann Datenreihenbungen planen und durchführen.
Messen			Ich kann den Flächeninhalt von Rechtecken und Quadraten berechnen. Ich kann Rauminhalt berechnen.	Ich kann Volumen und Oberfläche von Körpern berechnen und damit Rauminhaltsschätzungen vornehmen. Ich kann unterschiedliche Darstellungen von Körpern zeichnen und herstellen.	Ich kann unterschiedliche Dreiecke identifizieren und den Flächeninhalt von geometrischen Flächen berechnen. Ich kann die Beziehung von Umfang und Flächeninhalt des Kreises abschätzen und erklären.
Körper			Ich kann Netze und Schrägbilder von Quader und Würfeln zeichnen und zeichnen.	Ich kann mit Dezimalzahlen und negativen Zahlen rechnen und damit Anwendungsaufgaben lösen.	Ich kann Dreiecksnetze und ihre Erweiterung von rechteckigen Zellen und damit Anwendungsaufgaben lösen.
Zahlen			Ich kann Punkte und Strecken im Koordinatensystem und damit Zusammenhänge von Größen darstellen. Ich kann einfache Maßstabszeichnungen anfertigen.	Ich kann einfache funktionale Zusammenhänge in konkreten Situationen darstellen und auf schwierige Maßstabszeichnungen anfertigen.	Ich kann offene Problemstellungen mit bekannten Strategien selbstständig lösen, diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären und reflektieren.

„Gelingensnachweise“ statt Zensuren

Arbeitsplatz der Lehrkraft im Lernatelier

Arbeitsplatz der Lehrkraft im Lernatelier



SCHULE DER ZUKUNFT?

Alemannen-Schule Wutöschingen Schule:

Stellen Sie sich vor, Sie müßten nur noch 12 Std. unterrichten



Abschied von Klassenraum, Schulbuch & Unterricht

Neues Lehr-/Lerndesign durch lernförderliche Architektur umsetzen

Open Educational Ressources: Kooperative Schulentwicklung im Netzwerk

MATERIALNETZWERK e.G.

OER-LERNMATERIALIEN FINDEN, ERSTELLEN & TEILEN

Zukunftsschulen arbeiten in Netzwerken

Katalog

Freies Material nutzen

Editor

Erstellen & bearbeiten

FAQs

Fragen & Antworten

Der vierte Schritt: Der gesamte Schulstoff digital in Kompetenzrastern

Schulen brauchen eine digitale Lernplattform und ein App Curriculum: „DiLer“



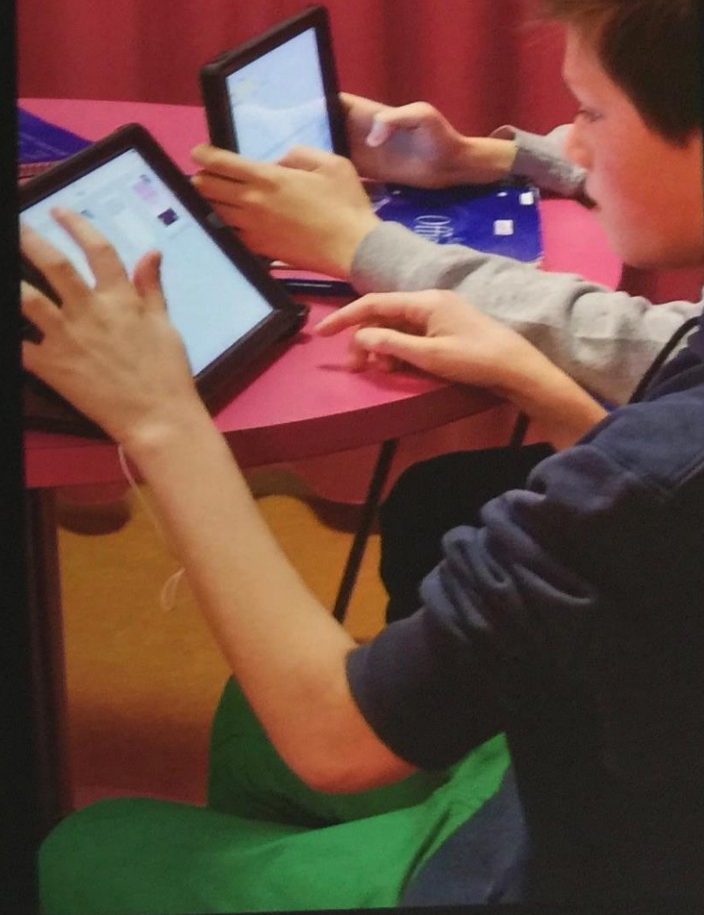
Mit den Schülern Apps testen,
entwickeln & zusammenstellen

App-Curriculum Alemannenschule Wutöschingen



DiLer®

Valentin Helling • E-Mail: ipads@alemannenschule-wutoeschingen.de

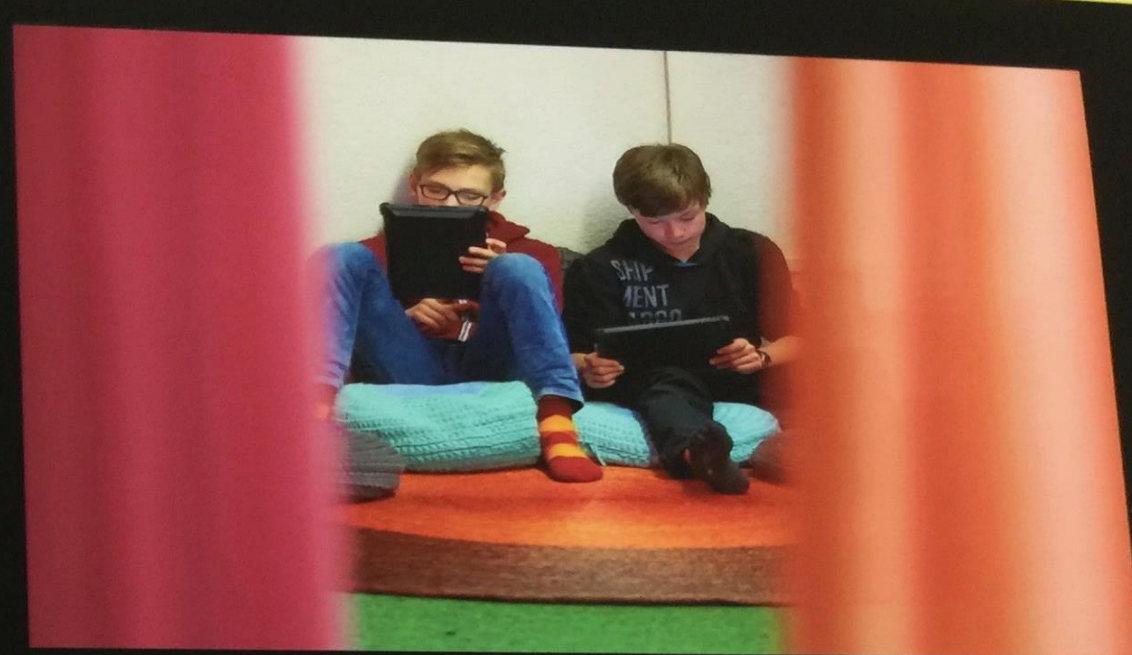


Positive Design: Arbeitsplätze für Lerntteams





Lernatelier der Oberstufe



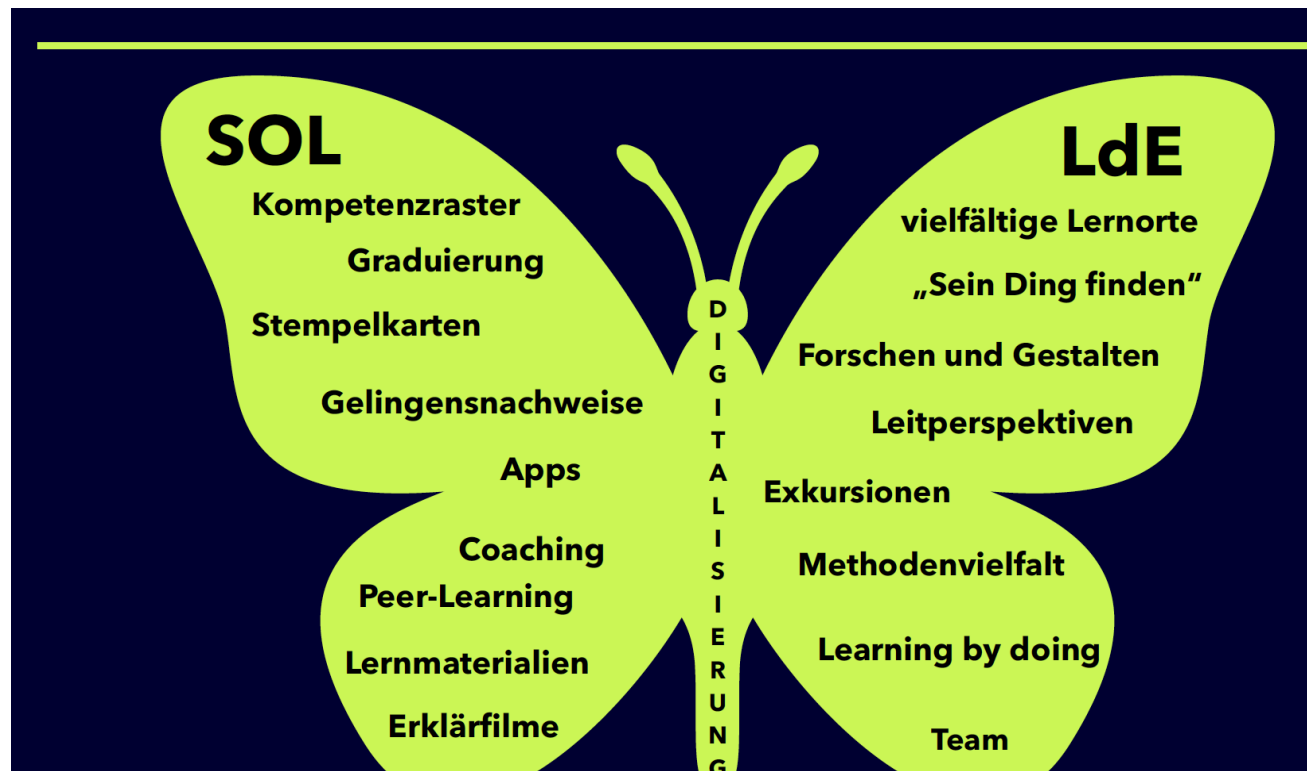
Mit den Schülern Umgebungen für kreative Teamarbeit entwickeln:

„Design for Happiness“

11-14 Schüler aus den Jahrgängen 5-9 bilden eine „Lernpartnergruppe“, die einem „Lernbegleiter“ über mehrere Jahre zugeordnet ist.

Jeder Fünftklässler bekommt einen Paten, der ihn in das System einführt und unterstützt.

”Schmetterlingspädagogik“: Lernen und Lehren digital und analog!



- Wir brauchen **neue digitale und analoge Lehr-/Lernformate**
- Digital und analog sind keine Gegensätze, sondern ergänzen einander
- **Schule als zur Welt geöffneter Lehr-/Lerncampus**

Im Ganztag Umgebungen und Formate für SOL und LdE entwickeln

Ganztagsbildung wirkt bisher nur kustodial, sollte aber qualifizierend sein



**Auf persönliche Bedeutsamkeit kommt es an:
Kulturelle Bildung durch neigungsorientierte „Clubs“**



Graduierung



JOHANN „Hilferuf“

Status:
„Durchstarter“

Leitbild der Schule

Inputphasen

Maskottchen

Lernplan von Johann

Phase:

Lerngruppe: Steffen

Datum: 3. Trimester



UHRZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
09:00	Dh.	Input Mathe / Bläsaerraum/He	Deutsch Input / Hörsaal/St	Sport / Ew	Englisch Input/Grüner Markt
09:45	Dh.	R.A.	D.T. G.V	Sport / Ew	Fahrgaben.
10:05	E. J.v.h.e.	Kunst / Kunstraum GS/ Sch	D.T. G.V	10.30 Lernberatung	F.v.P.
10:50	M.B.	Kunst / Kunstraum GS/ Sch	M.B	10.30 Lernzeit Fr. Bell	E.v.P.
11:35	Lernzeit bis 12.00	Lernzeit bis 12.00	M.B	M.B	Lerngruppenrat
12:00 / 12:30			Mittagspause		
13:20	Spuren der Vergangenheit	Bauernhof		M.B. J.D. ?	
14:05	Input 8	Input 9 (Aquarium)		M.B. J.D. 2	
14:30	Hr. Dörner	Fr. Ertel		M.B. J.D. 2	

Meine Ziele in Deutsch:
Rechtschreibung
Leseförderung

Meine Ziele in Mathematik:
Bruchrechnung
EKM 4.7.2023 8.15 Uhr

Meine Ziele in den Fremdsprachen:
Schriftsprache
V. My. schon

Verhaltensregeln
für „Durchstarter“

Drei persönliche Wochenziele

Maria Montessori: „Hilf mir es selbst zu tun!“ – durch die „vorbereitete Umgebung“

Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner nutzen

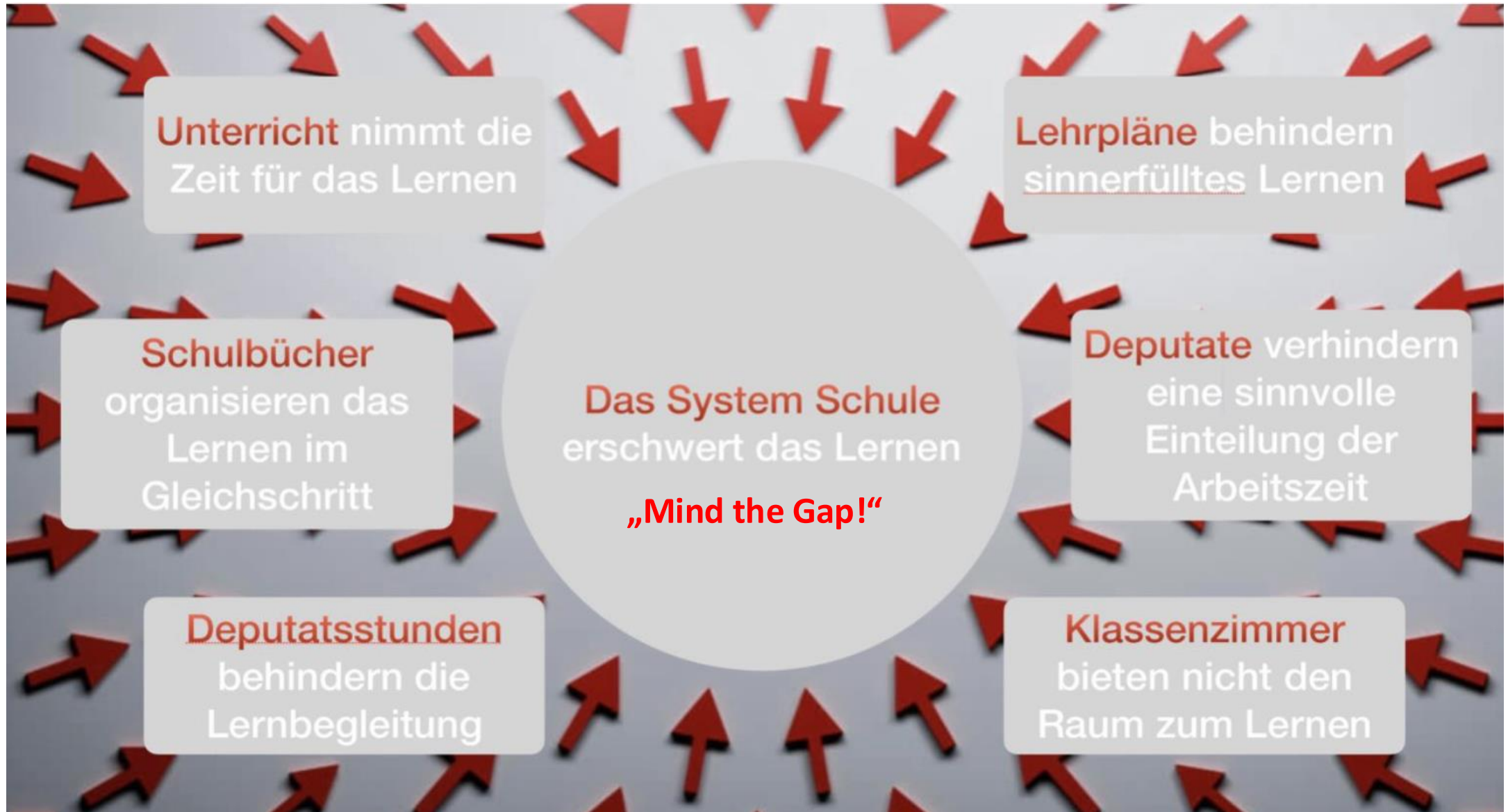


Mittwochs nicht in die Schule, sondern auf dem Reiterhof & Homeschooling

Freilaufende Schüler-
haltung



Stefan Ruppaner: Die traditionelle Schule behindert Schüler beim Lernen



Zentrale Zukunftsherausforderung: **Leadership for Learning!**

Peter Frattton: Drei Stufen des Lernens

Stufe 1: „Didaktisches Zeitalter“

Lehrkraft als Wissensvermittler

Der Schulalltag ist geprägt von Stundenplänen und Fächern

- Arbeitsblättern und Instruktion
- Tests und Noten als externe Anreize
- extrinsischer Motivation

Die Verantwortung liegt nahezu vollständig bei der Lehrkraft. Sie plant, erklärt, kontrolliert – sie ist das Zentrum des Geschehens.

Stufe 2: „Partizipatives Zeitalter“

Lehrkraft als Ermöglicher - SOL

Der Lernprozess & die lernförderliche Umgebung rücken ins Zentrum

- vorbereitete Materialien und Umgebungen
- Lerncluster und offene Lernsettings
- unterschiedliches Tempo und individuelle Zielsetzungen
- begleitende Reflexion statt bloßer Bewertung

Die Verantwortung ist geteilt. Die Schüler entwickeln zunehmend intrinsische Motivation und übernehmen Verantwortung.

Stefan Ruppaner: Schule ohne Unterricht

Nur noch maximal 20 Min. Instruktion

Stufe 3: „Intrinsisches Zeitalter“

Lehrkraft als Mentor

- Personalisierung statt Standardisierung
- Partizipation und Selbstverantwortung
- Projekte aus dem Leben, für das Leben
- intrinsische Motivation als treibende Kraft

Die Verantwortung liegt bei der tendenziell autonom lernenden Person, die intrinsisch motiviert ist, von der Lehrkraft begleitet, aber nicht gesteuert wird. Das Lernen wird selbstbestimmt und frei.



<https://diler.tube/w/bAFtCBQ3Zm9PWAyA1wvWJD>



Das Alemannen-Modell in vier Kurzfilmen erklärt



- Die **Gesamtschule Gudensberg** hat **vier Kurzfilme** entwickelt, indem sie das das Alemannen-Modell anschaulichen erklärt und **Hilfen zur Umsetzung** gibt:
- <https://www.gaz-gudensberg.de/schulkonzept-2021-22/>
- **Steinwaldschule Neukirchen:**
www.steinwaldschule.de
- **Richtsberg-Gesamtschule Marburg:**
<https://www.richtsbergschule.de>
- * **Siebengebirgsschule Bonn:**
<https://siebengebirgsschule.de>

<https://asw-wutoeschingen.de>

Option 4: Agile Schulkultur gestalten

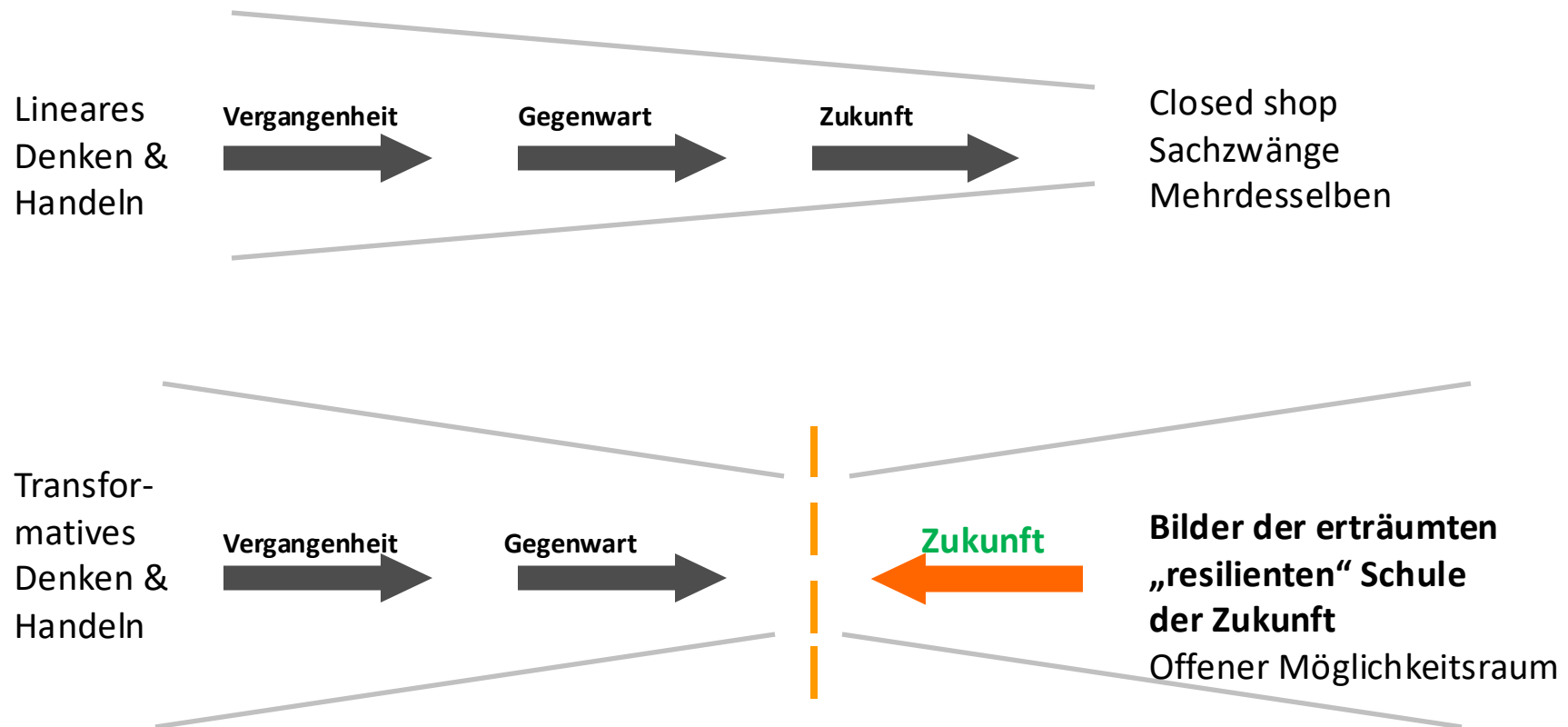
Weiter so wie bisher?



Das Prinzip "**Mehr Dasselben**"
führt oft in eine Sackgasse !

GEMEINSAM ENTWICKELTE ZUKUNFTSBILDER

TREIBER DES WANDELS: „Transformationskompetenz“



ALTE BILDER PRÄGEN UNSERE VORSTELLUNGEN:
GEMEINSAM DAS LERNEN UND DIE SCHULE DER ZUKUNFT GESTALTEN!



CHANGE OF MINDSET

Vom „**Fixed Mindset**“ zum „**Growth Mindset**“
Vom Denken in **Begrenzungen** zum Denken in **Möglichkeiten**

PEDAGOGY & COMMUNICATION



CAVE



CAMPFIRE



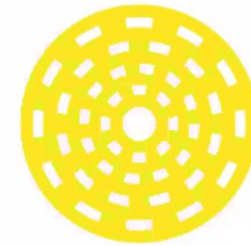
WATERING HOLE



MOUNTAIN TOP



HANDS-ON



MOVEMENT

Von Elke Koch an alle
Kann man diese Beispiele als Anre...

Zukunftsschulen orientieren sich an gemeinsam entwickelten Visionen

Schritt 1: Stärken und Schwächen analysieren –
Zukunftscode und Leitbild bestimmen



Die Zukunftswerkstatt ist
angewandte **salutogene Führung**

Drei Schritte zur Zukunftsschule:

1.Diagnose-/Wertschätzung

„Ich blick durch“

2.Visionenphase

„Es lohnt sich“

3.Umsetzungsphase

„Ich kanns packen“

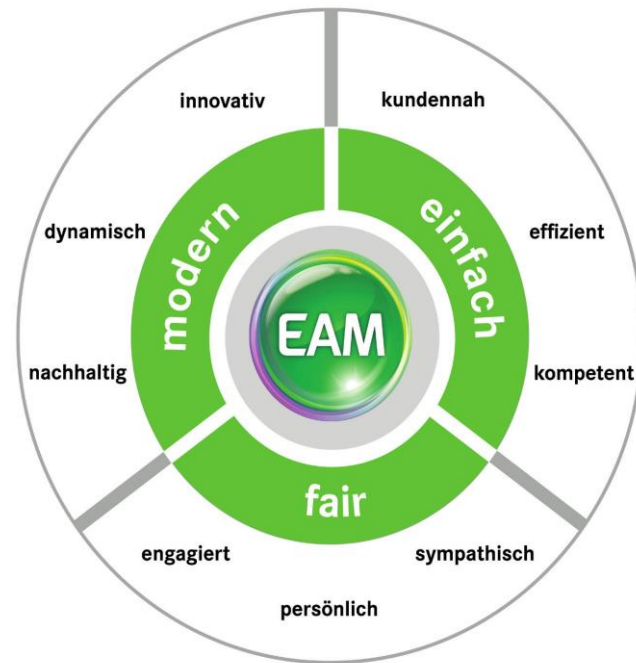
Erfolgreicher Wandel beginnt mit der gemeinsamen Vision!



„Discovering the Common Ground“

Indem wir wissen wo wir hin wollen!

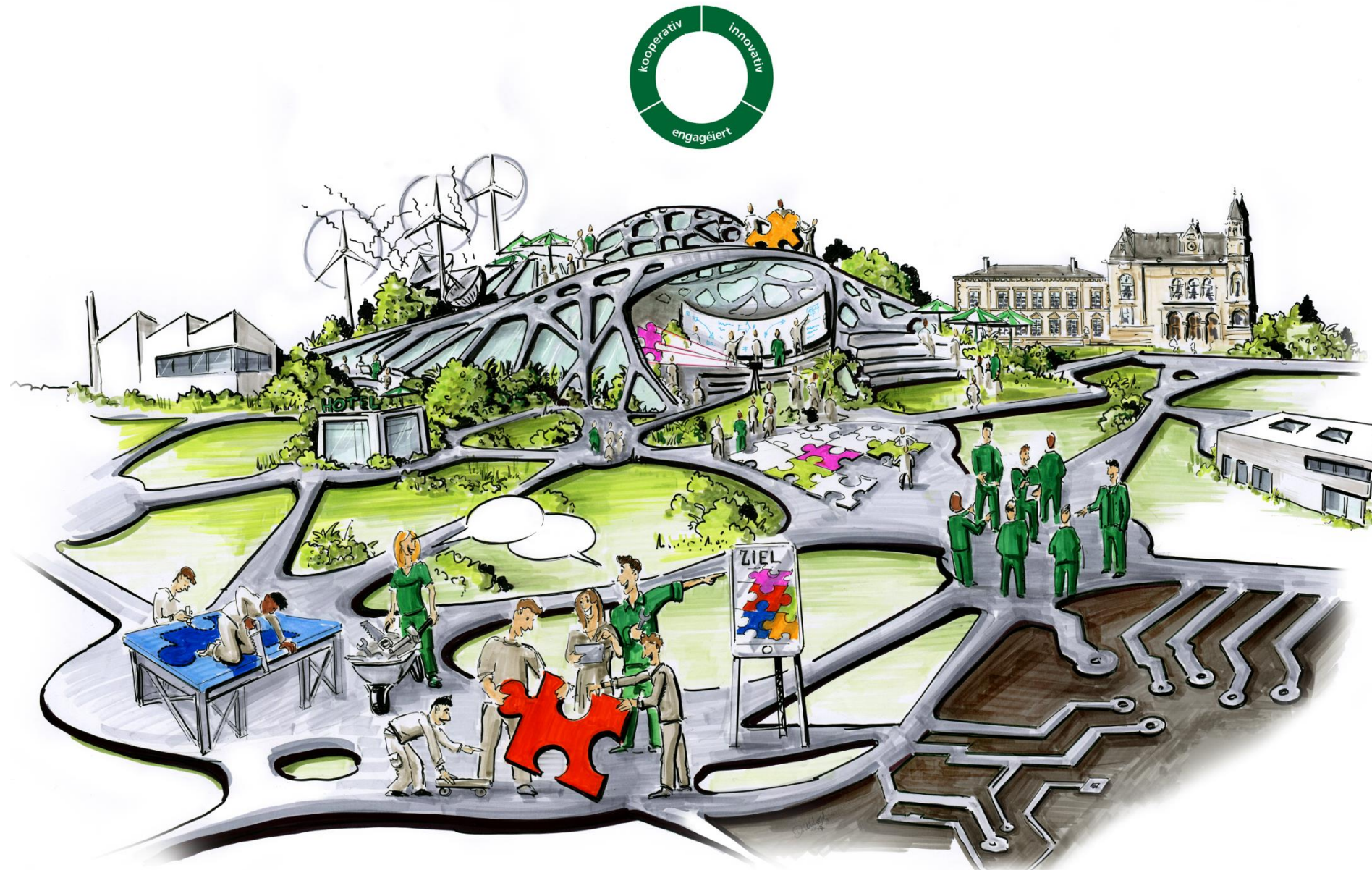
Unsere Vision ist fixiert – die Reise hat begonnen



Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code

Was sind Mission, Zukunfts-Code und Zukunftsbild BBS Einbeck 2035?

Schulen brauchen einen eigenen Zukunftscode und ein Leitbild



LTB Luxemburg 2022: kooperativ – engagiert - innovativ

Stadtteilschule Hamburg Altona: gemeinschaftlich – offen -aktiv



Eine Zukunftsgeschichte mit starken Bildern,
„Mission“ und „Zukunftscode“ entwerfen

Neckar-Realschule Stuttgart startet durch!



Option 5: Gesundheit, Glück und Resilienz sichern

Was hat Glück mit Schul- bzw. Berufserfolg zu tun?

- Glückliche Menschen...
 - sind gesünder
 - haben bessere Beziehungen
 - verdienen mehr
 - sind kreativer
 - lernen schneller
 - arbeiten besser mit anderen zusammen
 - ...



Positive Pädagogik: Wie kann Schule für Lernfreude sorgen und zum „Aufblühen“ beitragen?

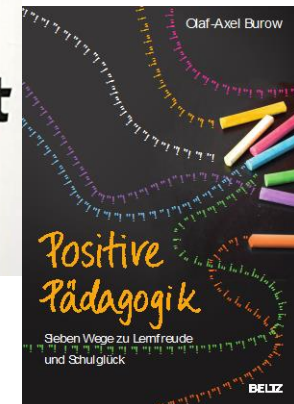
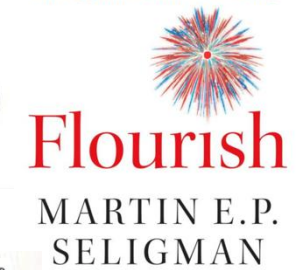


„Menschen sind nicht glücklich, weil sie erfolgreich sind, sondern erfolgreich, weil sie glücklich sind.“

Sonja Lyubomirsky, University of California)



A Visionary New Understanding
of Happiness and Well-being



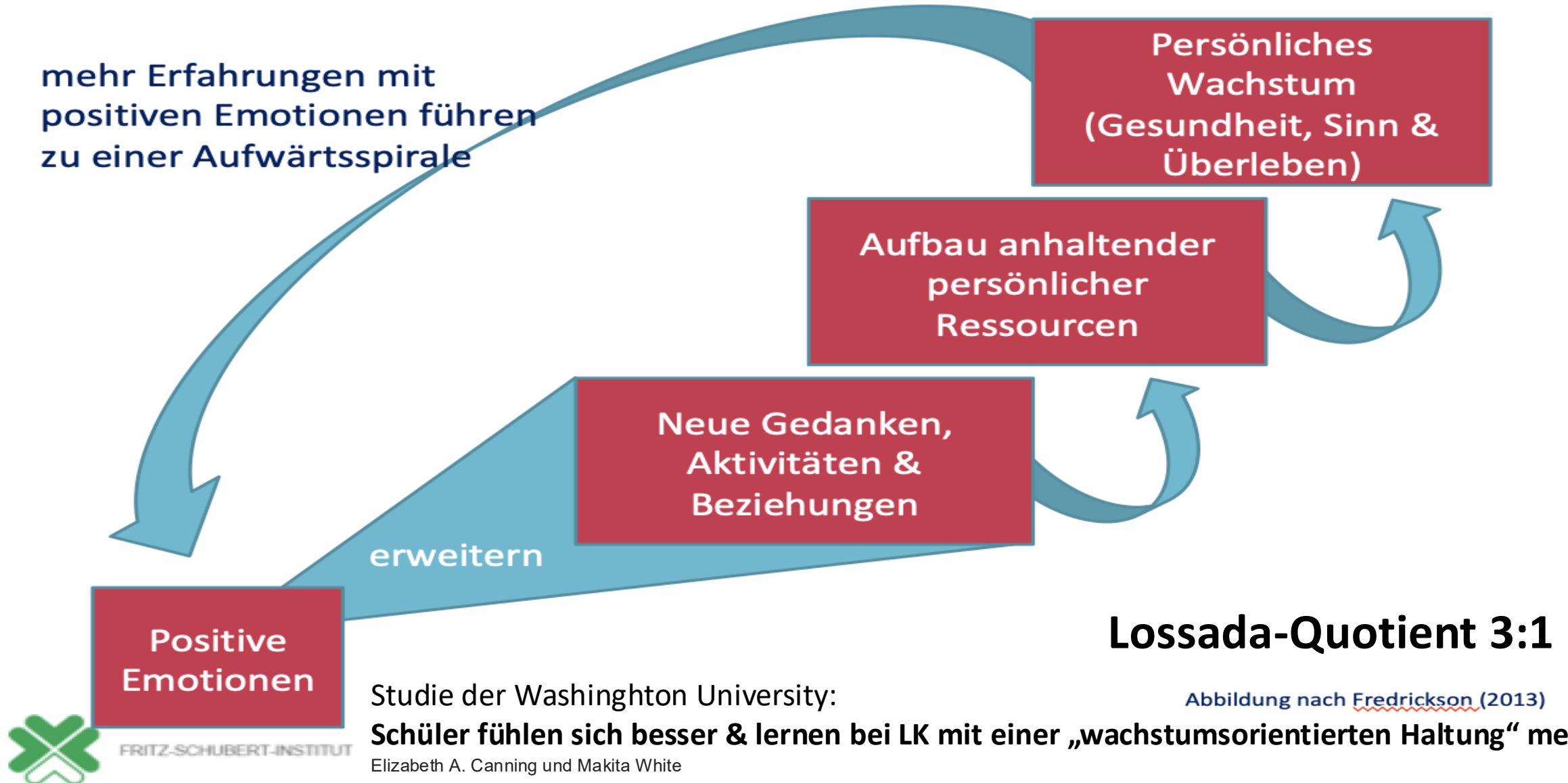
Selbstwirksamkeitsstärkung durch 3:1

Broaden-and-Build Theory (Fredrickson, 1998, 2013)

„Frühes Fördern ist besser als spätes Reparieren!“

Kai Maaz In Forschung & Lehre 3:25, S.13

mehr Erfahrungen mit
positiven Emotionen führen
zu einer Aufwärtsspirale



Studie der Washington University:

Schüler fühlen sich besser & lernen bei LK mit einer „wachstumsorientierten Haltung“ mehr!

Elizabeth A. Canning und Makita White

Abbildung nach Fredrickson (2013)

Umkehrung der Broaden-and-Build Theory

mehr Erfahrungen mit
negativen Emotionen führen
zu einer Abwärtsspirale

Behinderung des
persönlichen Wachstums
(Gesundheit, Sinn &
Überleben)

Abbau anhaltender
persönlicher
Ressourcen

Einschränkung der
Gedanken, Aktivitäten
& Beziehungen

begrenzen

Negative
Emotionen

Die Emotionskonzepte sind entscheidend!

Kinder aus **Familien mit niedrigem Einkommen** erhalten bis zum 4. Lebensjahr
125000 mehr entmutigende als lobende Worte.

Kinder aus **wohlhabenden Familien** erhalten **560000** mehr Worte des Lobes als der Kritik.

Feldman-Barrett E. (2023): Wie Gefühle entstehen. Berlin: rowohlt Polaris



Passgenaues, positives Feedback 3:1 !

Einschätzung der Leistung 1,42
durch die Lehrperson

Glaubwürdigkeit 0,90

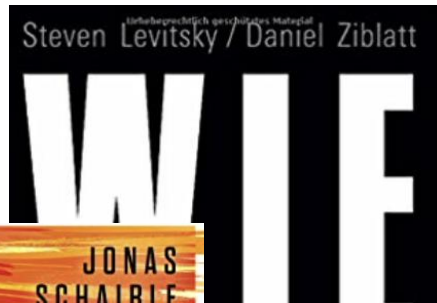
Klarheit 0,79

Klassenführung 0,52

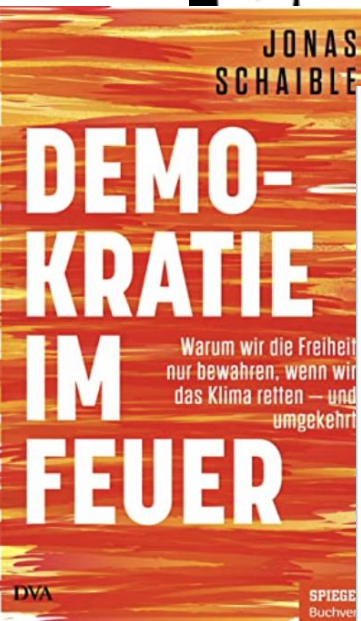
Fachkompetenz 0,13

Option 6: Demokratie und Gerechtigkeit leben

Je mehr Menschen in die Entscheidungen einbezogen werden, desto eher wächst der Wohlstand. Kurz gefasst: **Demokratie bringt Wohlstand.**



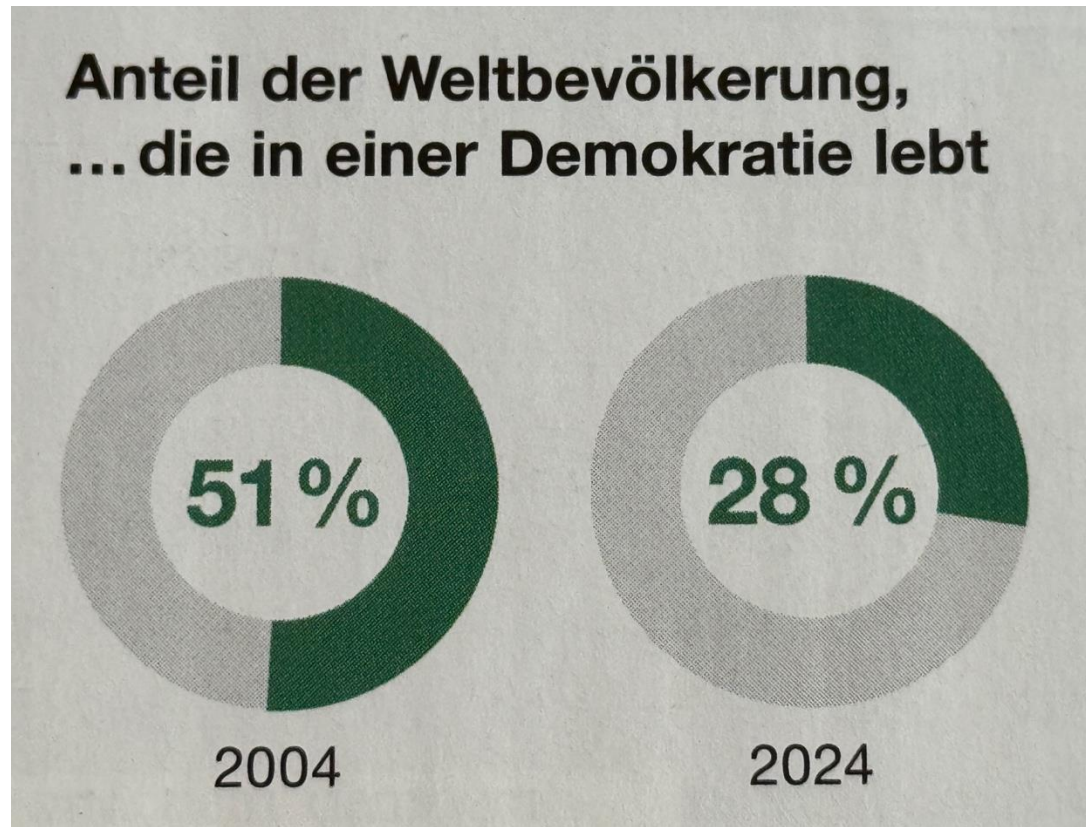
Medienbildung
wird zu politischer
Bildung:
www.gapminder.org



1. Ablehnung demokratischer Spielregeln (oder nur schwache Zustimmung zu ihnen)
2. Leugnung der Legitimität politischer Gegner
3. Tolerierung von oder Ermutigung zu Gewalt
4. Bereitschaft die bürgerlichen Freiheiten von Opponenten, einschließlich der Medien, zu beschneiden.
5. Echokammern, Filterblasen, Fake-News. Empörung steigert die Nutzerbindung
6. Entmündigung durch Künstl. Intelligenz

Schule als Ort gelebter Demokratie & von Fact-Checking

Nur 12% der Weltbevölkerung leben in einer liberalen Demokratie



Option 7: Zukunftskompetenz fördern

DAS PRAXISBUCH
FÜR ZUKUNFTSGESTALTER

VORWORTE
ANDREAS SATTGER
69
CO-CREATORS
SCHLEICHER & THOMAS

FUTURE SKILLS

30 ZUKUNFTSENTSCHEIDENDE
KOMPETENZEN UND WIE WIR SIE
LERNEN KÖNNEN

COORDINATORS:
ANNEKATHRIN GRÜNEBERG | ARNDT PECHSTEIN
PETER SPIEGEL | ANABEL TERNES VON HATTBURG

VAHLEN

- **86% der 14 bis 24 -jährigen sorgen sich um ihre Zukunft und nur 23% erwarten, das wir den Klimawandel bewältigen.** (Vodafone Stiftung 2022)
- Auch SchülerInnen wollen mehr Beteiligung! Schule muss dafür **Zeiten und Räume für eingreifende Zukunftsgestaltung** bereitstellen.
- Brauchen wir einen „**Future Friday**“, oder als ersten Schritt ein **Schulfach Zukunft**?
- Im Ganztage Projekte für „eingreifende Zukunftsgestaltung“ entwickeln:

„Future Design Club“

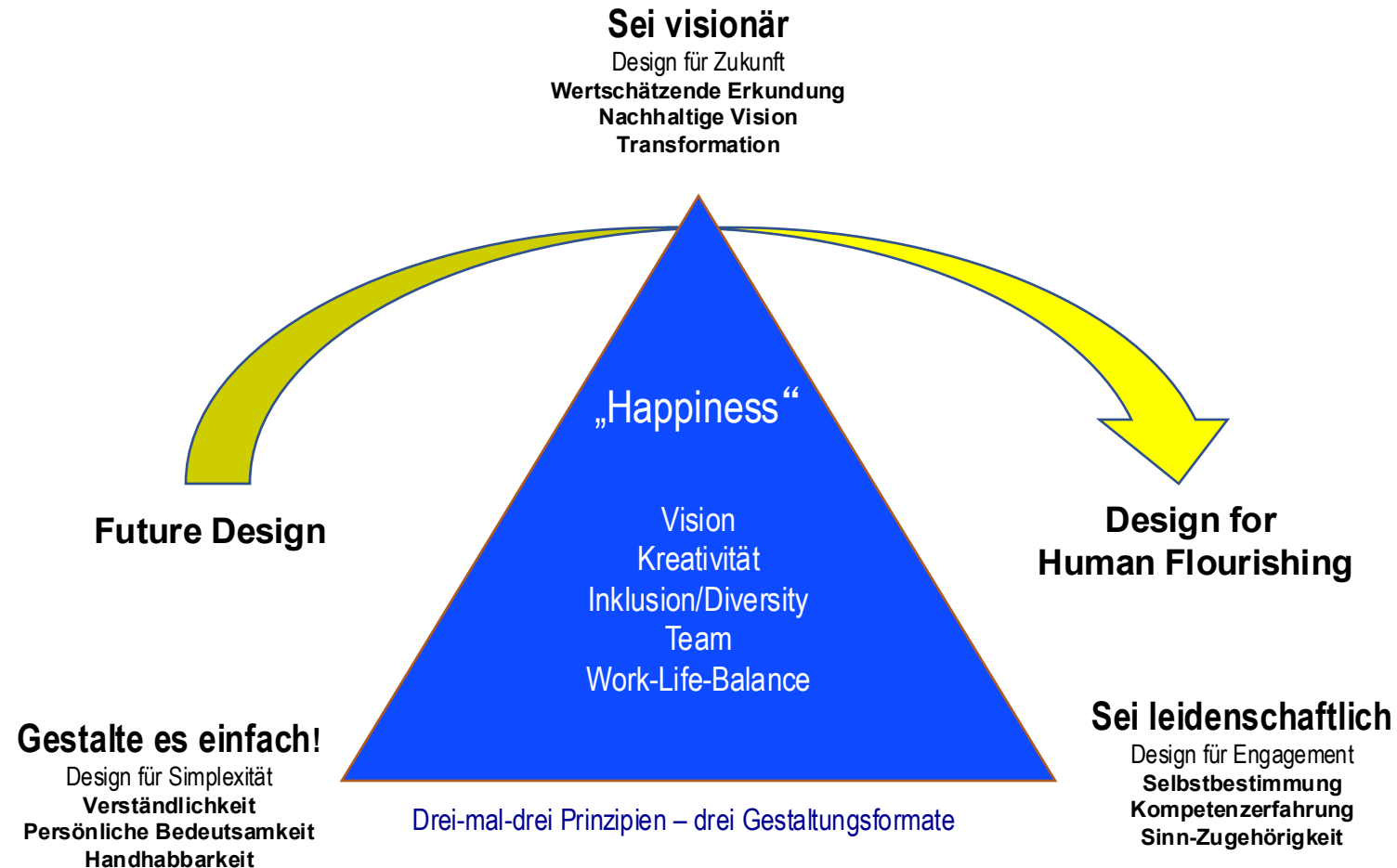
Befähigung zu „eingreifender Zukunftsgestaltung“ durch BNE-Projekte „Problembased Learning“ ist die wirksamste Lernmethode

THE GLOBAL GOALS
For Sustainable Development



Wie können diese Ziele in den Schultag integriert werden?
Welche Lernformate, Lernräume und Lernorte fördern eine Kultur der Nachhaltigkeit?

Future Design in Zeiten von KI: **Auf die Haltung kommt es an!**



www.olaf-axel-burow.de

Future Design: Durch drei Haltungen unsere Welt und Schule neu gestalten



Erscheint im Januar 2024

Die Schule der Zukunft zielt auf **Potenzialentwicklung** mit KI-Unterstützung

**„Herauszufinden, wozu man sich eignet,
und eine Gelegenheit zu finden,
dies zu tun, ist der Schlüssel zum
Glücklichsein“**

John Dewey 1930

Da war doch noch eine Aufgabe:



1. Was war die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage?
2. Notieren Sie diese auf dem Satzstreifen
3. Kommen Sie in den „Marktplatz“ und bilden Sie Gruppen nach ähnlichen oder Sie interessierenden Sätzen.
4. Formulieren Sie eine gemeinsame Quintessenz und gestalten Sie sie in Form eines Bildes, eines Symbols, einer Grafik, eines Mottos, einer Aktion, eines Standbildes etc.

Präsentation im Plenum 10.50

Visionenphase: Lernen aus der entstehenden Zukunft

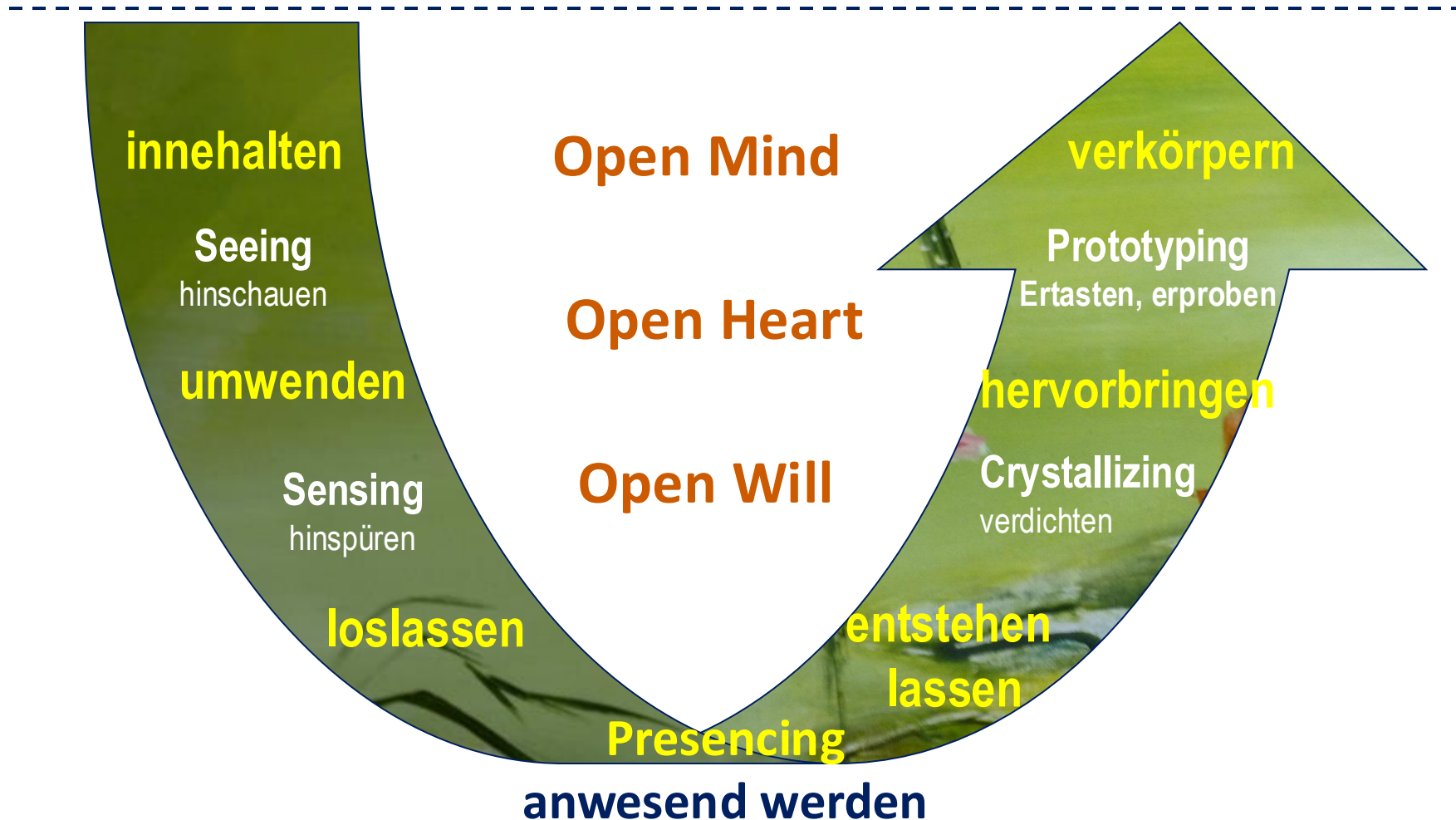


Theorie U
(O. Scharmer)

DOWNLOADING
„runterladen“

Umsetzungsphase:
Access your...

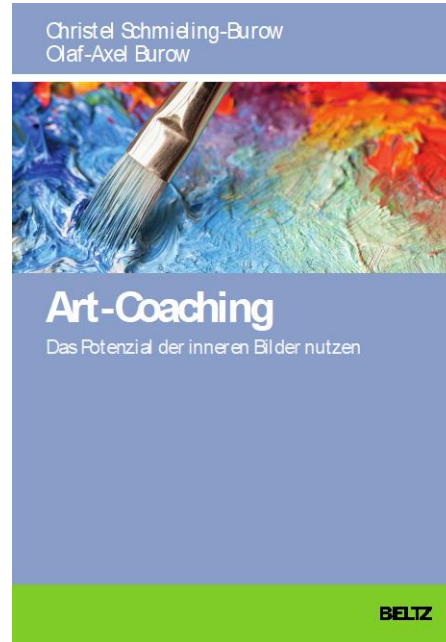
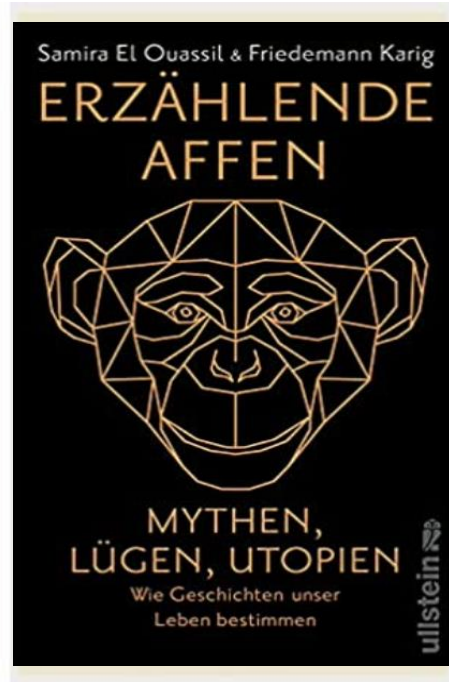
PERFORMING
realisieren



Wer sind wir?

Was ist unsere Aufgabe?

Drei Formen des Wissens: SE braucht starke Geschichten & Bilder:



1. **Begriffliches oder explizites Wissen**
= Nennen, Sagen
2. **Implizites oder Handlungswissen**
= Schaffen; TUN
3. **Bildliches oder Anschauungswissen**
= Sehen, Erkennen

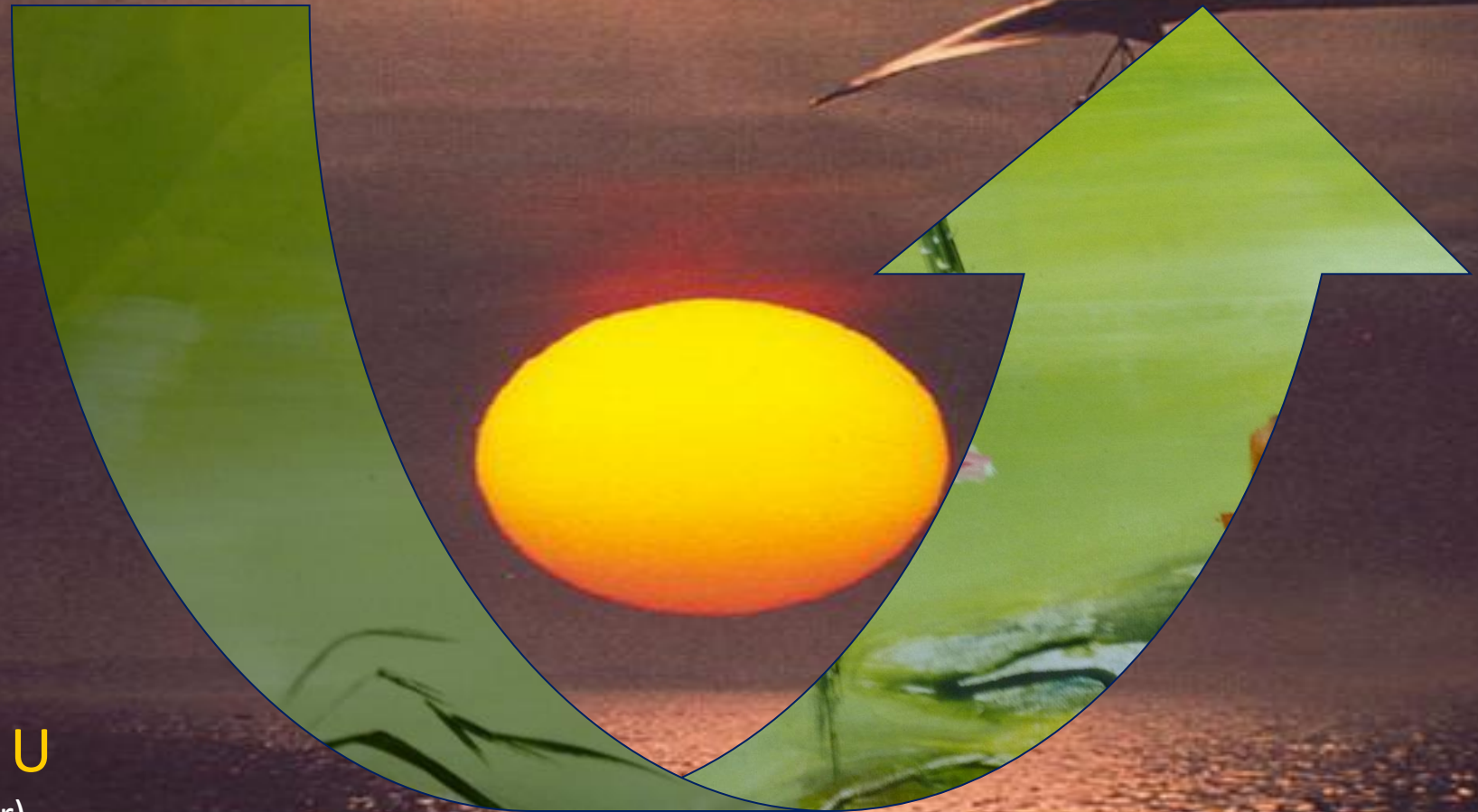
„Die Menschen denken nicht in Fakten, sondern in Geschichten & Bildern.
Um das menschliche Denken zu verändern, muss man in der Lage sein,
eine alternative Erzählung – und starke Bilder - zu konstruieren.

Yuval Noah Harari in Die Zeit: No 43, 2021, S.36

Wir brauchen neue Narrative und Begriffe

Visionenphase:

Lernen aus der entstehenden Zukunft

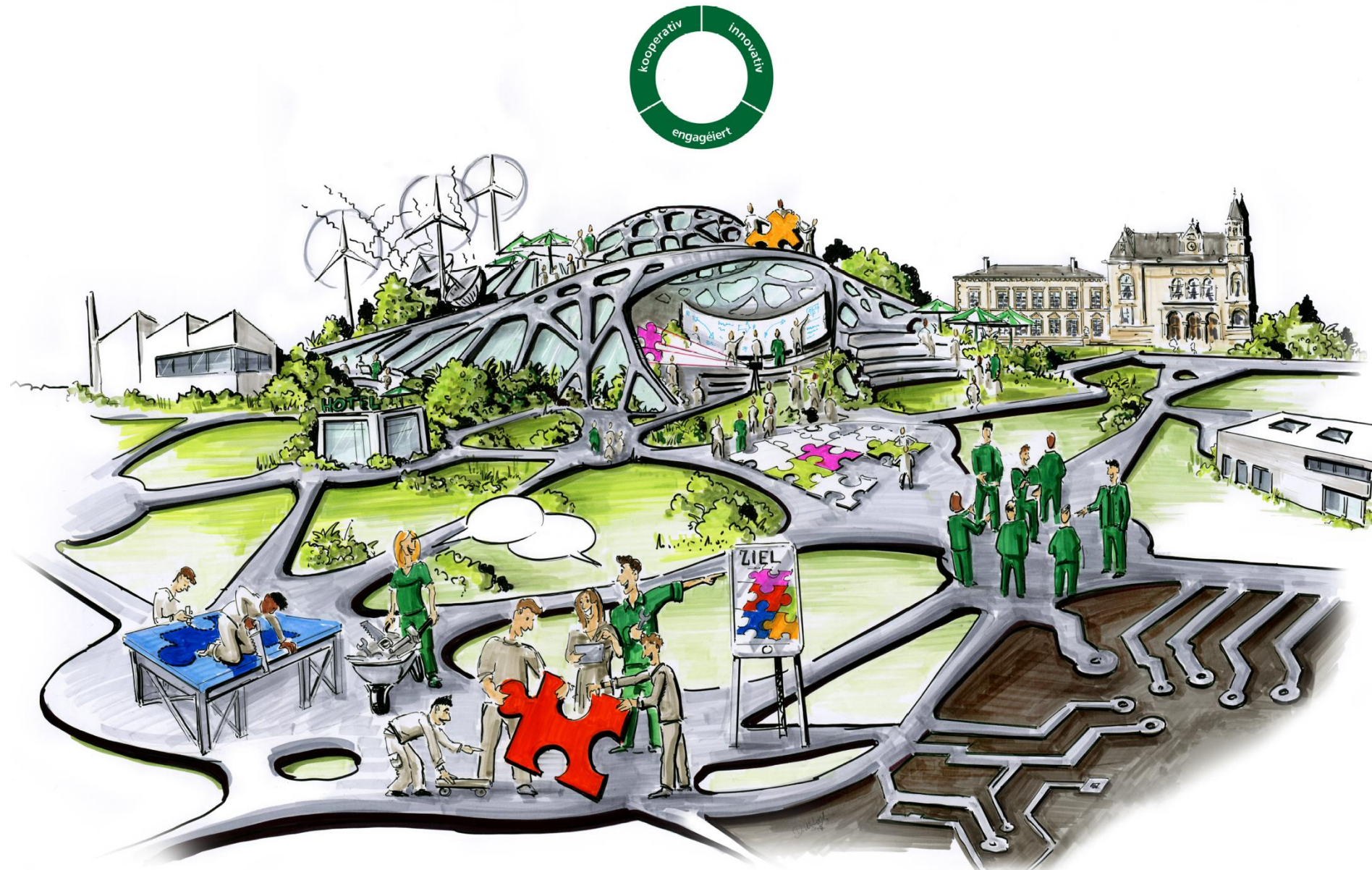


Theorie U

(O. Scharmer)

14.30 Präsentation der Visionen

Schulen brauchen einen eigenen Zukunftscode und ein Leitbild



LTB Luxemburg 2022: kooperativ – engagiert - innovativ

Mission – Zukunftscode - Vision

Mission:

Wofür stehen wir? Was ist unser Antrieb, unser Auftrag, unsere Bestimmung?

Zukunftscode:

Wie setzen wir unsere Mission um? Prüfrege

Vision:

Zukunftsbild: Wo wollen wir in zehn Jahren sein?

Mission:

- TED: Wir verbreiten Ideen
- LinkedIn: Wir verbinden die Profis der Welt, um sie produktiver und erfolgreicher zu machen

Zukunftscode:

modern, einfach, fair

Vision:

Unsere Schule als inklusiver „Learning Hub“ im Quartier

Inspirierende Mission-Statements

Mission-Statements erfolgreicher Unternehmen:

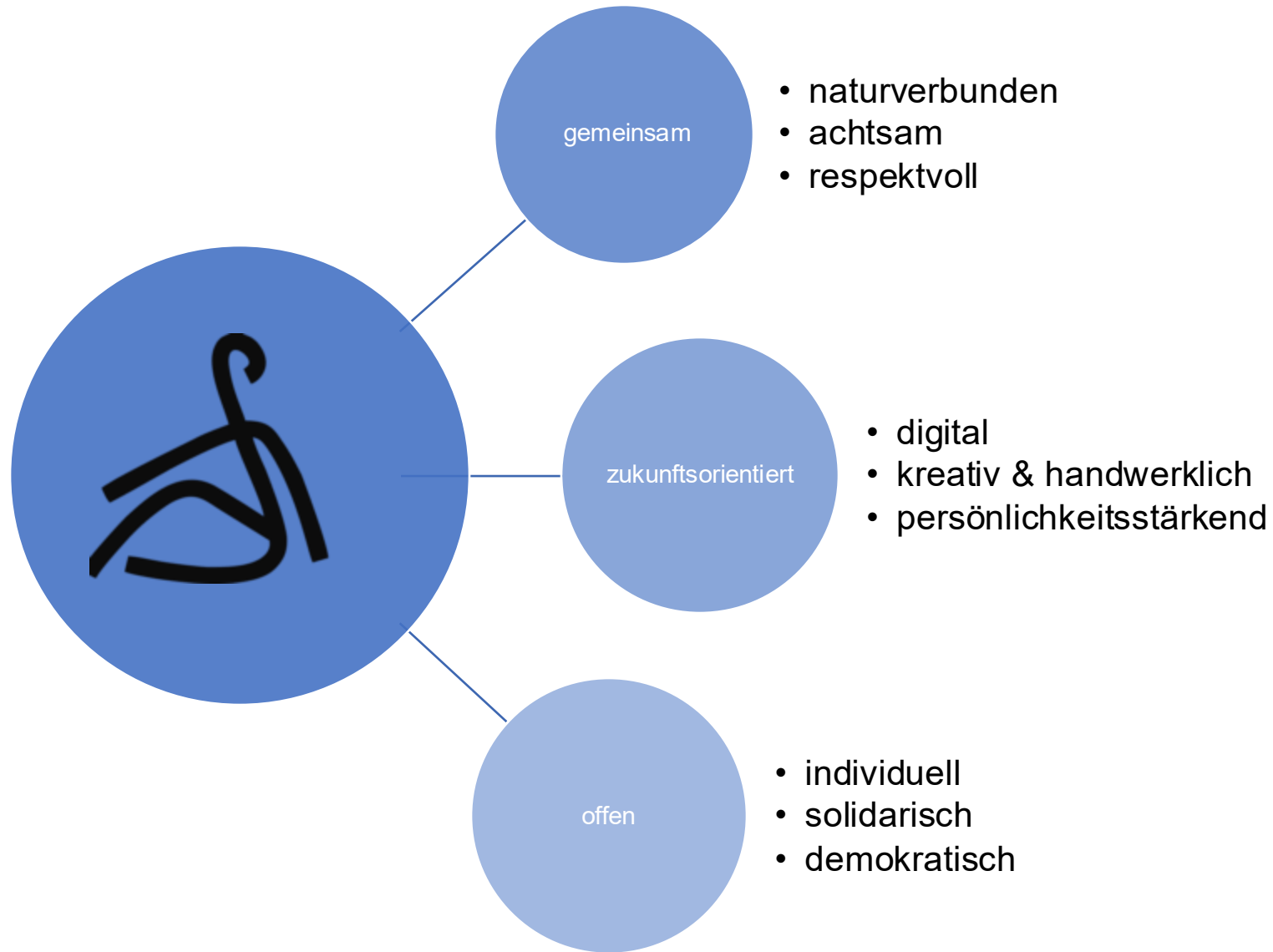
- **Google:** „To organize the world's information and make it universally accessible and useful.“
- **Tesla:** „To accelerate the world's transition to sustainable energy.“
- **LinkedIn:** „To connect the world's professionals to make them more productive and successful.“
- **Facebook:** „To give people the power to share and make the world more open and connected.“
- **BBC:** „To enrich people's lives with programmes and services that inform, educate and entertain.“
- **Walmart:** „We save people money so they can live better.“
- **Asana:** „To help humanity thrive by enabling all teams to work together effortlessly.“
- **IKEA:** „[...] offering a wide range of well-designed, functional home furnishing products at prices so low that as many people as possible will be able to afford them.“
- **H&M:** „To drive long-lasting positive change and improve living conditions by investing in people, communities and innovative ideas.“
- **Starbucks:** „To inspire and nurture the human spirit – one person, one cup and one neighborhood at a time.“
- **TED:** „Spread ideas.“

Analyseübungen zum Ist-Stand

- Welche Mission leben Sie derzeit?
- Was ist Ihr Alltagscode?
- Wie sieht ihre Zukunft aus, wenn Sie so weiter machen wie bisher?
- Was ist unsere Mission?
- Was ist unser Zukunftscode?
- Was ist unser Zukunftsbild, unsere Vision?
- *"Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen. Sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer."*



Zukunftscode





Lernen am OHG: Deine Stärken entfalten, glückliche Zukunft gestalten!

1. Bitte überlegen Sie einen Moment: Wenn Sie die Visionen Ihrer KollegInnen rekapitulieren, was waren da die **verbindenden Kernpunkte**, die Sie unterstützen wollen. Formulieren Sie in einem Aussagesatz: **Was ist die „Mission“ Ihrer Schule?**

2. Versuchen Sie dann **drei Adjektive** zu finden (Beispiele: „wertebasiert - professionsbildend – praxisstark“ oder „kooperativ – engagiert – innovativ“ etc.), die eine Orientierung für die weitere Entwicklung Ihrer Schule geben. Diese drei Werte bilden **den „Zukunfts-Code“**, der später durch 3 x 3 Unterwerte differenziert werden kann.

3. Wenn Sie noch Zeit haben, dann überlegen Sie, welches Symbol bzw. Bild ein, die gemeinsame Vision ausdrücken und Grundlage eines gemeinsamen **Zukunftsbildes** sein könnte.

1. Unsere Mission

2. Unser Zukunftscode

3. Unser Zukunftsbild

• **9.30 Präsentation**

Der erste Schritt:

Gehen Sie in ihre Visionengruppe und überlegen Sie einen ersten Schritt, den Sie Montag nächste Woche unternehmen können um Ihre Vision voranzubringen.

Plenum 14.45



Open Space als Startpunkt – Start 11.00

Harrison Owen(1995):

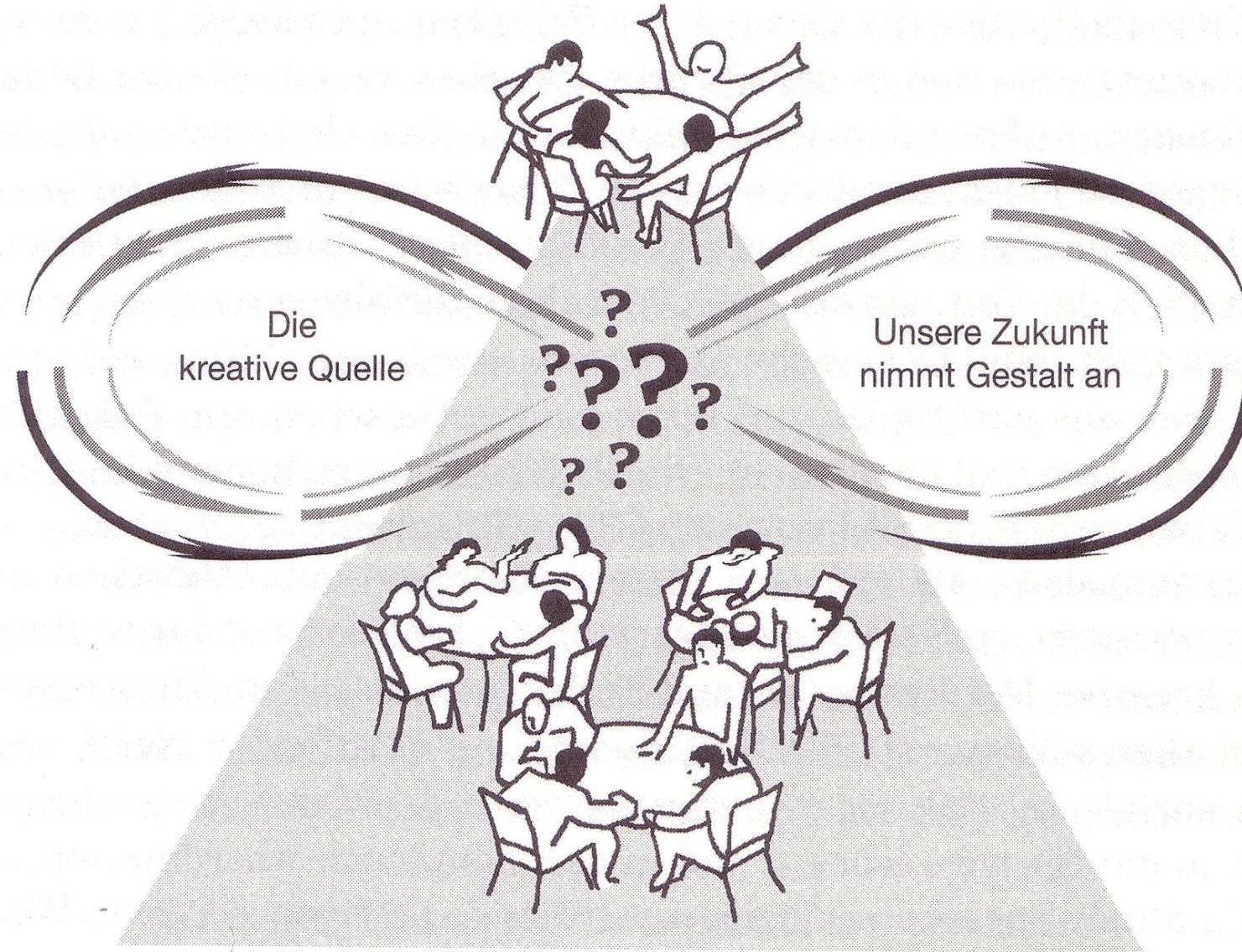
Open Space Technology

Ansatz:

- **Die LehrerInnen sind Experten für den Wandel**
- **Das nötige Wissen ist im Feld vorhanden**
- **Das Engagement und die Kreativität von LehrerInnen und Schulleitung sind die Schlüssel zur Umsetzung von Zukunftscod und Leitbild.**
- **Auf jede/jeden kommt es an!**



Die Kraft
des Gesprächs



Die
kreative Quelle

Unsere Zukunft
nimmt Gestalt an

Neue Sichtweisen entdecken

Regeln des Open Space

4 Prinzipien:

1. Wer immer kommt, es sind die richtigen Leute
2. Welche Überraschung auch immer geschieht, sie ist O.K.
3. Es beginnt, wenn es beginnt.
4. Wenn es vorbei ist, ist es vorbei.

Ein Gesetz:

Das Gesetz der zwei Füße

Bericht aus jeder Gruppe

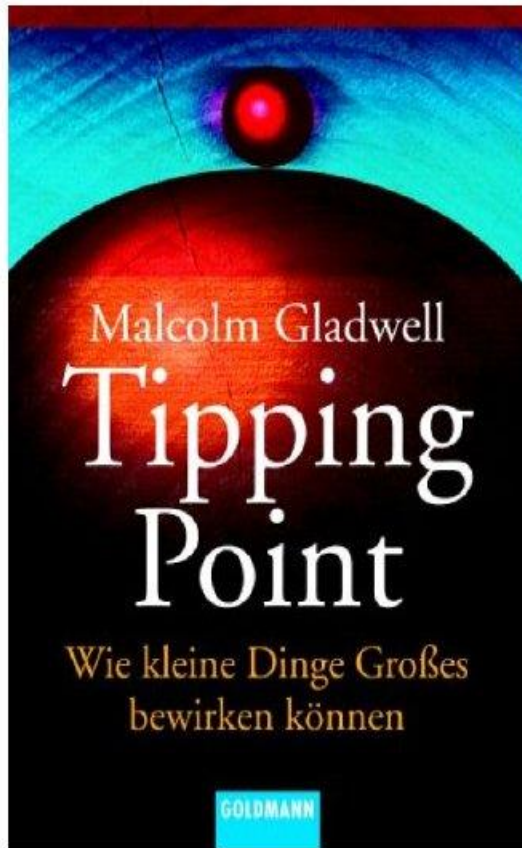
Bildung 2030:

**Welches Thema bzw. Projekt, möchte ich
voranbringen?**



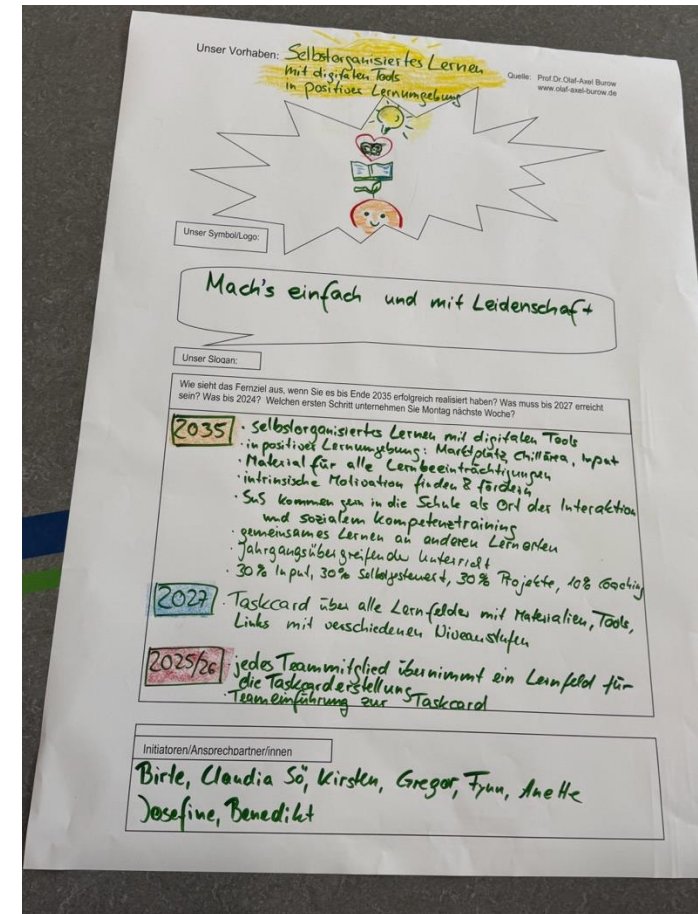
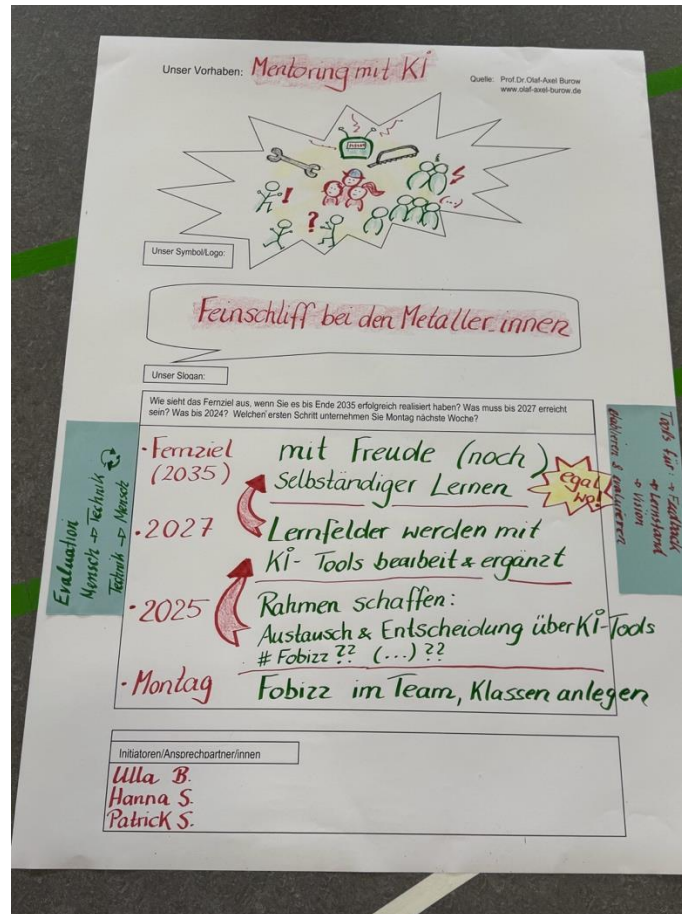
Kommen Sie in die
Mitte und stellen Sie Ihr Thema bzw. Projekt vor!

How to start a Revolution: Auf den Tipping Point kommt es an!



- **Der Ansteckungsfaktor**
Ideen, Produkte, Botschaften und soziale Bewegungen verbreiten sich wie Epidemien
- **Das Gesetz der Wenigen:**
Das Gesetz der Wenigen sagt, dass es ein paar ungewöhnliche Leute da draußen gibt, die eine Epidemie auslösen können. Man muss sie nur finden.
Kenner, Vernetzer, & Verkäufer
- **Der Verankerungsfaktor:**
Die Lehre der Verankerung ist dieselbe. Es gibt eine Methode, Information so zu verpacken, dass sie unwiderstehlich ist. Man muss sie nur finden. (S.154)

KISS: Einfache Ergebnisposter DinA0



Unser Vorhaben:
Wohlfühlen durch mehr
Identifikation

Quelle: Prof. Dr. Olaf-Axel Burow
www.olaf-axel-burow.de

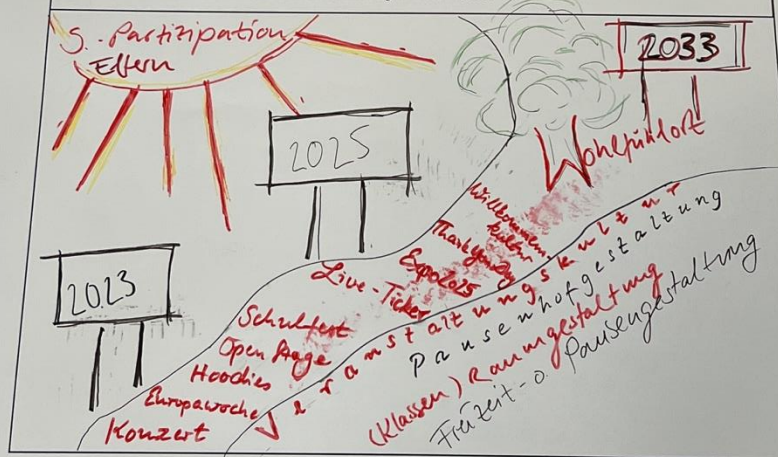
Liebig LOVE

Unser Symbol/Logo:

Liebigschule - Lieblingsort

Unser Slogan:

Wie sieht das Idealziel aus, wenn Sie es bis Ende 2033 erfolgreich realisiert haben? Was muss bis 2025 erreicht sein? Welchen ersten Schritt unternehmen Sie Montag nächste Woche?



Initiatoren/Ansprechpartner/innen

Anna Mutsaers, Christian Birkfeld, Axel Erdel

Unser Vorhaben:

Quelle: Prof. Dr. Olaf-Axel Burow
www.olaf-axel-burow.de

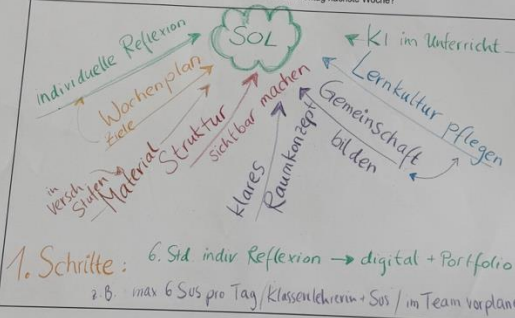


Unser Symbol/Logo:

Individuelles Arbeiten
in der Gemeinschaft

Unser Slogan:

Wie sieht das Fernziel aus, wenn Sie es bis Ende 2035 erfolgreich realisiert haben? Was muss bis 2027 erreicht sein? Was bis 2024? Welchen ersten Schritt unternehmen Sie Montag nächste Woche?



Initiatoren/Ansprechpartner/innen

Team C (AVM)



Handwritten notes on a sheet titled "Freude am Lernen für Alle". It includes a drawing of a star with the letters "L" and "P" inside. The text mentions "2023: Alle Schüler sind in der Lage, die Aufgaben zu lösen" and "2024: Alle Schüler sind in der Lage, die Aufgaben zu lösen".

Handwritten notes on a sheet titled "Freude am Lernen für Alle". It includes a drawing of a star with the letters "L" and "P" inside. The text mentions "2023: Alle Schüler sind in der Lage, die Aufgaben zu lösen" and "2024: Alle Schüler sind in der Lage, die Aufgaben zu lösen".

Handwritten notes on a sheet titled "404". It includes a drawing of a star with the number "404" inside. The text mentions "Nicht lernen müssen, sondern erleben wollen !!!" and "2023: Erfolgreiche, glückliche, starke, resiliente Menschen".

Handwritten notes on a sheet titled "BIR". It includes a drawing of a star with the letters "B", "I", and "R" inside. The text mentions "2024: Mabel beklagt" and "2023: Mabel beklagt".

1. Bitte vergegenwärtigen Sie sich die sieben Trends des Vortrags und die herausgearbeiteten Erfolgsprinzipien für einen zukunftsorientierten Unterricht bzw. eine Schule, in der Vielfalt als Chance gesehen und genutzt wird. Suchen Sie sich bitte einen Trend aus, den Sie bei der Entwicklung der *Kulturschule 2030* besonders berücksichtigen wollen - oder benennen Sie Thema, für das Sie sich engagieren und mit KolleInnen austauschen wollen.
2. Versehen Sie dieses Thema mit einer aussagekräftigen Überschrift und tragen Sie diese bitte in untenstehenden Kasten ein.
3. Stellen Sie ihr Anliegen in Ihrer Trendgruppe kurz vor!

Mein Trend/Thema:

1. Bitte vergegenwärtigen Sie sich die **Trends** des Vortrags und die **Handlungsoptionen** für eine Schule der Zukunft, in der Vielfalt als Chance gesehen und genutzt wird.
2. Suchen Sie sich bitte einen **Trend** bzw. **eine Handlungsoption** aus, den Sie bei der **Entwicklung des Berufskollegs** besonders berücksichtigen wollen oder benennen Sie ein **Thema**, für das Sie sich engagieren und mit KolleInnen austauschen wollen.
3. Versehen Sie dieses Thema mit einer **aussagekräftigen Überschrift** und tragen Sie diese bitte in untenstehenden Kasten ein.
4. Stellen Sie ihr Anliegen in Ihrer Trendgruppe kurz vor!

10.30 Agenda-Erstellung



10.45-12.15

Erste Themenrunde

12.15-13.00

Mittag

13.00-13.15

„Neuste Nachrichten“

13.15-14.30

Themenrunde

14.30-14.45

Ausstellung

14.45.-15.45

Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse

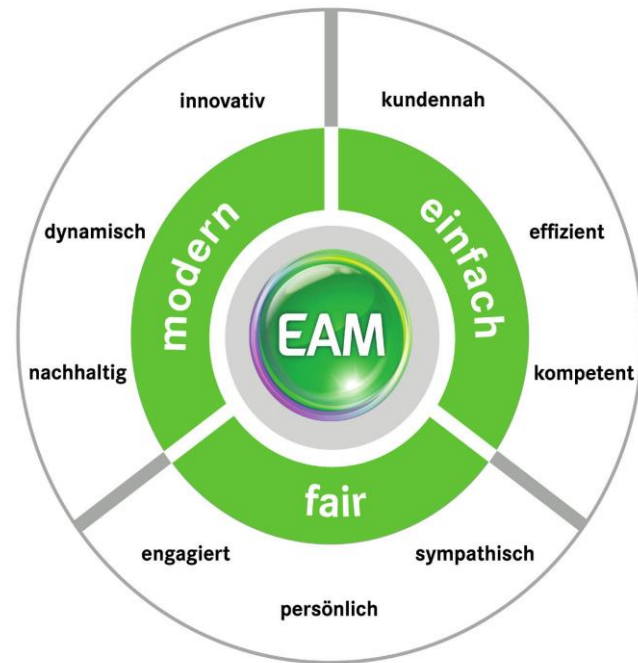
15.45-16.00

Abschluss - Vereinbarungen

„Discovering the Common Ground“

Indem wir wissen wo wir hin wollen!

Unsere Vision ist fixiert – die Reise hat begonnen



Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code

Was ist der Zukunfts-Code der Friedrich-Kammer-Schule 2033?

„Wertschätzende Führung“ und leidenschaftliche Lehrkräfte – der Weg zu Engagement, Wohlbefinden & Spitzenleistungen



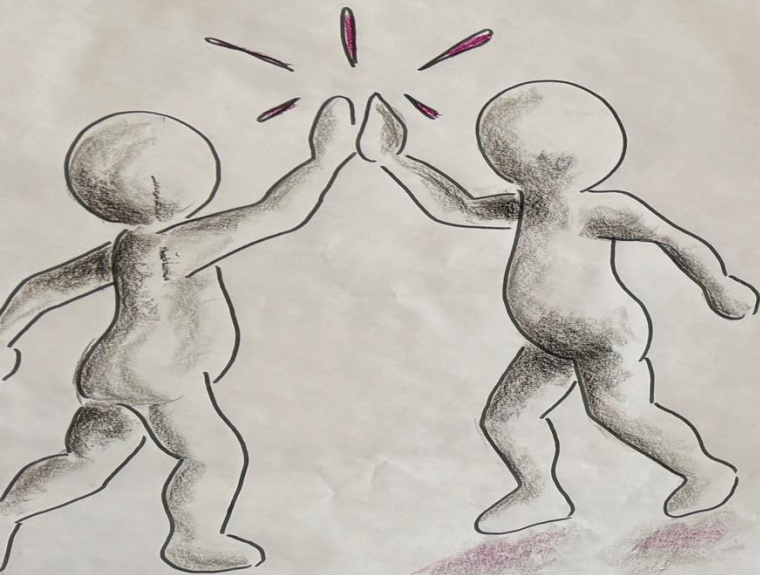
Quintessenz der Hattie-Studien:

„Es sind damit **die leidenschaftlichen Lehrpersonen, die den größten Einfluss auf die Lernenden haben.** Wichtiger als das, was wir machen, ist, wie und warum wir es machen.“

(Nida-Rümelin & Zierer 2023, S.161)

Unterricht auf Augenhöhe als **Dialog und nicht Monolog** muss darauf abzielen, im multiprofessionellen Team **Talente und Neigungen zu entdecken und zu fördern.**

Identitätsstiftendes Symbol/Logo



Zukunftscode als Prüfregel für alle

SelbstbestimmtWie selbstsicher
bin ich?Engagiere ich
mich für meine
Wünsche?Kenne ich meine
Ziele &
stehe ich dafür ein?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

GemeinsamWie bringe ich
mich in die
Gemeinschaft ein?Achte ich auf meine
Mitschüler:innen?Wie unterstütze
ich andere?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

ZukunftsstarkInformiere ich
mich über
meine Möglichkeiten?Entwickle ich
Pläne
für meine Zukunft?Gehe ich meine
Zukunft
konkret an?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

FRANKEN

Wir starten gemeinsam
in Deine Zukunft!

aktiv

leidenschaftlich

kreativ

selbstbestimmt

zukunfts-
starkaus
eigener
Kraft

zielklar

nachhaltig

demokratisch

respektvoll

freudig

gemeinsam



Wir begleiten Dich auf deinen Weg

Die Übersetzung der vom Kollegium erarbeiteten Werte mit KI

Schulleitbild in Jugendsprache:

Bei uns am Berufskolleg geht's darum, dass jede*r von euch die eigene Zukunft in die Hand nimmt und sich mit Power und Spaß weiterentwickelt. Wir bieten ein Umfeld, in dem du dich selbstbestimmt entfalten und deinen eigenen Weg finden kannst – nachhaltig, zielgerichtet und immer mit Blick auf das, was kommt.

Was uns wichtig ist:

- Selbstbestimmung:** Du hast die Kontrolle über deine Ziele und Träume. Hier lernst du, was du wirklich willst und wie du dafür einstehest.
- Gemeinschaft:** Bei uns bist du nicht allein. Wir achten aufeinander, unterstützen uns gegenseitig und schaffen gemeinsam ein starkes Wir-Gefühl.
- Zukunfts-Power:** Die Ausbildung hier bringt dich weiter! Du wirst fit gemacht, um deine Chancen zu nutzen, Pläne zu schmieden und deinen eigenen Weg in die Zukunft zu gestalten.

Unsere Werte:

Wir stehen für ein **aktives, kreatives** und **demokratisches** Miteinander. Bei uns geht's **respektvoll, locker** und **mit Freude** zu. Du kannst bei uns wachsen, Kraft tanken und lernen, wie du deinen Weg klar und zielstrebig gehst. Nachhaltigkeit ist uns wichtig – wir wollen die Zukunft nicht nur für uns, sondern auch für andere und die Umwelt positiv gestalten.

Seit 2022 Transfer des Modells auf die Grundschule

- Vier **"Familienklassen"** jahrgangsgemischt von Klasse 1 bis 4
- Neben den **Lernateliers mit eigenem Arbeitsplatz** für jede Lernpartner:in gibt es die sogenannten **Inputräume**, in denen kurze, fachliche Einführungssequenzen in jahrgangshomogenen Gruppen oder auch die **Clubs am Nachmittag jahrgangsübergreifend** stattfinden.
- Auf dem **Marktplatz** finden die Lernpartner:innen vielfältige Sitzgelegenheiten für kommunikative Übungen und interaktiven Austausch.
- Alle Räumlichkeiten verfügen über **W-Lan** und die **Inputräume** sind mit **Großbildschirmen** ausgestattet.

Die **Clubs am Nachmittag** decken den Sachunterrichts- sowie den Kunst und Werken - Bereich ab und können **von den Kinder unter Einbezug ihrer Interessen und Vorlieben** am Anfang des Schuljahres **gewählt** werden.

Die Kinder in den Familienklassen haben je nach Lernstand die **Möglichkeit, 3 - 5 Jahre in der Grundschule** zu bleiben, ohne dabei den Klassenverband wechseln zu müssen.

* **Frühbetreuung: ab 7.25 h**

* **Lernatelierzeit: ab 8 h**

* **Clubzeit: 13.30-15.45**

* **Arbeit mit dem I-Pad ab Stufe 3**

Infos, Filme & Materialien: <https://asw-wutoeschingen.de/grundschule>

PädF

Pädagogische Führung

Zeitschrift für Schulleitung und Schulberatung

5 | 2024
35. Jg., PädF

ISSN 0939-0413 · G 11817
Art.-Nr. 07425405

Thema

Künstliche Intelligenz in der Schule?

Manifest für leidenschaftliche Bildung
Atemberaubende Entwicklung digitaler Assistenten.

Schulen im Jahr 2042 – Lernen nach der künstlichen Intelligenz
Wechselwirkung von Gesellschaft, Pädagogik, Mensch und Technik.

(R)Evolution des Lernens: Das Virtuelle Kommunikationscenter der BBS Wechloy
Virtuelles Kommunikationstraining an den BBS Wechloy.



PÄDAGOGIK

Olaf-Axel Burow

Mit KI zu leidenschaftlicher Bildung

Ein Manifest



gettyimages
stilllifephotographer



E-Book inside

BELTZ



	Schule im Industriezeitalter	Schule im digitalen Zeitalter
Paradigma	Alle haben dasselbe Lerntempo	Individualisiertes Lernen
	Ein Schüler ist dann gut, wenn er in allen Fächern gut ist.	Stärken und Schwächen jedes Einzelnen werden erkannt und gezielt gefördert bzw. ausgeglichen.
	Lehren	Lernen
	Schule bereitet auf das Leben, die Ausbildung und den Beruf im Industriezeitalter vor.	Schule bereitet auf das Leben, die Ausbildung und den Beruf im 21. Jahrhundert vor.
Denken	Low-level (Konzentration auf reproduzierbare Fakten)	High-level (fächerübergreifend, komplex)
Lernziele	Tendenziell Reproduktion von Fakten	Verstehen komplexer Sachverhalte, Problemlösen, 21. Century Skills
Schulorganisation	Hierarchisch	Flache Organisationsstruktur, basisdemokratisch
	Aufteilung nach Alter	Zusammenarbeit von jüngeren und älteren Schülern, ältere Schüler als Tutoren und Coaches, gemeinsame Projekte
	Aufteilung nach Entwicklungsstand nach 4. Klasse	Durchgängige Schule
	Klasse und Jahrgangsstufe	Projektgruppen
Unterrichtsorganisation	Feste Lerneinheiten (45 oder 90 Minuten)	Flexible Lerneinheiten

	Schule im Industriezeitalter	Schule im digitalen Zeitalter
	Feste Pausen	Pausen nach Bedarf
	Aufteilung in Fächer	Fächerübergreifendes Lernen
	Ein Lehrer pro Klasse	Ein oder mehrere Lehrer betreuen eine oder mehrere Arbeitsgruppen
	Vorgegebener fester Zeittakt nach Curriculum	Freie Zeiteinteilung, Orientierung und Zielvorgaben
	Erzählen und Fragen stellen	Erarbeiten von Inhalten anhand von komplexen Aufgabenstellungen durch die Schüler
	Lernen und abfragen (Bulimie-Lernen)	In der Anwendung lernen
Raum	Ein Klassenzimmer pro Klasse	Großes Angebot an Lernräumen für unterschiedliche Aufgaben (Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Entspannung, Präsentation, Ausstellung, Opens Space, Sport etc.)
	Wenig Kontakt zur Außenwelt	Mit der Außenwelt vernetzt, Lernräume auch außerhalb der Schule
	Feste Stühle und Bänke, Ausrichtung im Klassenzimmer zur Tafel und dem Lehrer	Flexibles, verstellbares Mobiliar, Sitzecken, Flipcharts, Chill-Ecken, Kreativlabore, Makerspace
Materialien	Stift und Heft, Tafel, Videos	Tablets, Beamer, Monitore, Flipcharts, Pinnwände
	Schulbücher und Kopien von Materialien, Bücher und Arbeitsblätter	Digitale interaktive Schulbücher, Internetquellen
Rollen	Lehrer organisiert den Unterricht	Schüler organisieren sich in Gruppen selbst
	Konkurrenzsituation	Kooperation
Erfolgskriterien	Benotete Klassenarbeit, Prüfungen, Tests, mündliche Mitarbeit	Selbsteinschätzung, Feedback durch Lehrer, Tutoren und Peers



Tab. 4: Grundhaltungen von Schülern (Gallin/Ruf 1990, 20).

Der Schüler versteht sich als Objekt der Aktivitäten des Lehrers	Der Schüler übernimmt Verantwortung für den Lernprozess
Ich warte ab, was der Lehrer mit mir vorhat.	Ich will wissen, wie es im neuen Sachgebiet aussieht.
Ich weiß so vieles nicht, das lähmt mich.	Das, was ich weiß, ermutigt mich, weiterzuforschen.
Was will der Lehrer von mir?	Wie ist das nun mit diesem Stoff?
Was für Aufgaben muss ich lösen?	Wo habe ich Probleme? Wie soll ich sie anpacken?
Ich muss vor dem Lehrer verstecken, was ich nicht weiß und nicht kann.	Ich will dem Lehrer erklären, was ich entdeckt und begriffen habe.
Ich darf diese Regel ja nicht vergessen oder wechseln.	Ich will wissen, wie dieses System funktioniert.
Was ich von mir gebe, darf nicht falsch sein.	Was ich von mir gebe, muss von mir untersucht und bearbeitet werden.
Hoffentlich hat niemand etwas auszusetzen an dem, was ich gesagt oder gemacht habe.	Ich will wissen, was meine Kameraden darüber denken und wie der Lehrer es sieht.

Drei Arten des Einsatzes von Bildungstechnologien

	1. Automatisierung: Strukturierte, regelbasierte Lernunterstützung	2. KI-gestützte Lerntechnologie: Flexible Lernunterstützung mit KI	3. KI-Agent: Interaktives, individuelles und personalisiertes Lernen als Agentic Learning Workflow
Beispiel	Ein Lernmanagementsystem (LMS) sendet automatische Erinnerungen an Lernende, wenn eine Abgabe bevorsteht. Ebenso können standardisierte Tests automatisch korrigiert werden, indem vordefinierte Regeln verwendet werden.	Ein KI-gestütztes Feedback-Tool wird in ein Lernmanagementsystem integriert, um personalisierte Feedbacks zu Lernfortschritten zu geben. Lernende können einen Text hochladen, und das Tool bewertet die Struktur und gibt Verbesserungsvorschläge für Stil und Argumentation.	Ein virtueller KI-Tutor als KI-Lernagent begleitet den Lernenden autonom auf seinem individuellen Lernpfad, ausgerichtet auf die (in der Regel von den Lehrenden) vorgegebenen Bildungsziele.*
Aufgaben	Klare, deterministische Prozesse wie das Benoten von Multiple-Choice-Fragen oder das Versenden von Benachrichtigungen.	Analyse und Feedback, die über einfache Regelanwendungen hinausgehen, z. B. Grammatikprüfung oder Bewertung von offenen Fragen.	Simuliert eine menschliche Lehrkraft, die dynamisch auf die Bedürfnisse der Lernenden eingeht, stellt bildungsförderliche und qualitätsgeprüfte Inhalte bereit und steuert interaktive Lernprozesse.
Stärken	Zuverlässig, effizient und schnell.	Kann komplexere Regeln handhaben und personalisiertes Feedback geben.	Hochgradig anpassungsfähig, ermöglicht individuelles, multilinguales und -modales Lernen, kann multidisziplinäre Themenbereiche abdecken.
Schwächen	Kann nur spezifische, programmierte Aufgaben ausführen und keine neuen oder flexiblen Anforderungen berücksichtigen.	Benötigt gut trainierte Modelle, deren Qualität von den zugrunde liegenden Daten abhängt. Optimierungsansätze können aufwändig sein.	Unvorhersehbare Ergebnisse möglich, erfordert eine genaue Überwachung, um Fehlinformationen und Kontrollverluste zu vermeiden.

Der **KI-Lernagent** analysiert das Wissen der Lernenden durch Interaktionen, gibt Feedback, motiviert und schlägt geeignete Übungen vor, passt den Schwierigkeitsgrad an und beantwortet Fragen, hat Zugriff auf kuratierte und qualitätsgeprüfte Content-Plattformen, nutzt diese Materialien in adressatengerechter Form, d.h. multilingual und multimodal.

Der KI Lernagent lernt eigenständig anhand des Verhaltens des Lernenden und Optimiert kontinuierlich seine Rolle als virtueller Lernbegleiter.

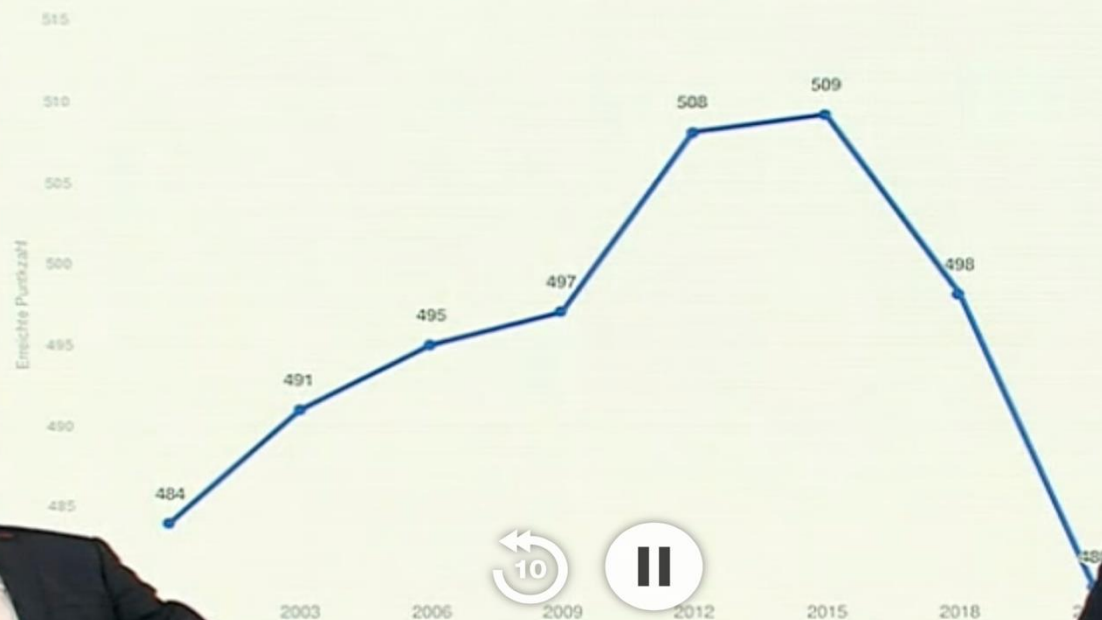
Quelle: www.fat.net/pro/digitalwirtschaft
Tabelle nach Alexandre Kantjas



Deutsches
Bildungs-
system

Markus
LANZ

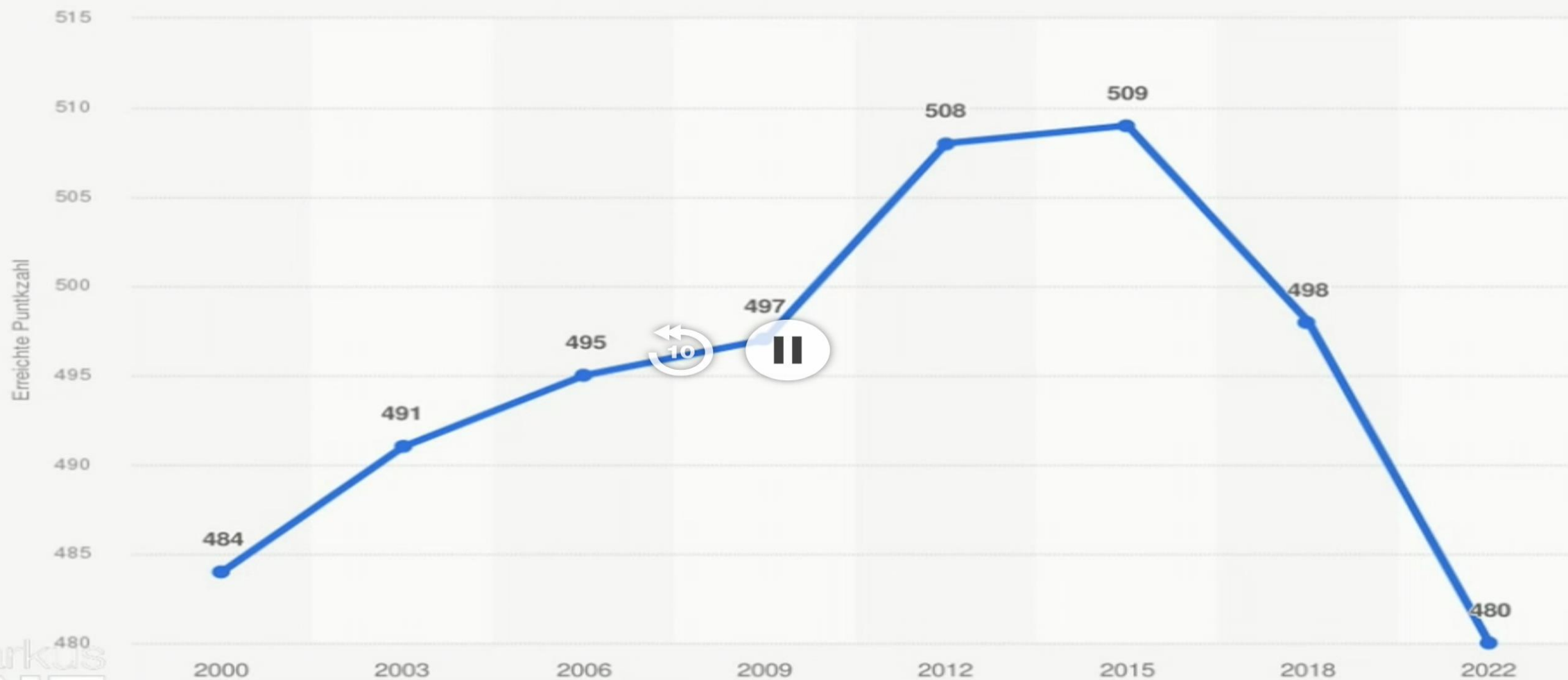
Ergebnis der deutschen Schüler:innen bei den PISA-Studien der Jahre von 2000 bis 2022 im Bereich Lesekompetenz



Weitere Informationen:
Deutschland; 15-jährige Schüler:innen

Markus
LANZ

Ergebnis der deutschen Schüler:innen bei den PISA-Studien der Jahre von 2000 bis 2022 im Bereich Lesekompetenz



Weitere Informationen:
Deutschland; 15-jährige Schüler:innen

Die Zwecke, zu denen die befragten Lehrkräfte bereits KI eingesetzt hatten, sind vielfältig:

Bitcom-Studie (2024):

* Wissensvermittlung (81 %)

- KI erklären (59 %)
- Feedback geben lassen (43 %)
- Unterrichtsvorbereitung (36 %)
- Prüfungsaufgaben erstellen (30 %)
- Prüfungen kontrollieren (29 %)
- Hausaufgaben erstellen (10 %)

- 28% hatten keine KI-Erfahrung
- 51% der L hatten KI genutzt, aber nur die Hälfte wollte es weiter tun
- 11% lehnten den Einsatz in Schule kategorisch ab
- **Aber 79% meinten, Schüler müssten KI-Kompetenzen erwerben.**
- **75% der 14-20-Jährigen nutzen KI**

Der Nutzen von KI für das Lernen hängt von der Art des Einsatzes ab



Characteristics of Students who **DRIVE** their own learning

1. They know their current level of understanding
2. They know where they are going, and they are confident to take on this challenge
3. They can select tools to guide their learning
4. They seek and activate feedback, and recognize errors are opportunity to learn
5. They can evaluate their progress and adjust their learning
6. They recognize their learning and can work and teach others

Gamechanger Künstliche Intelligenz: Manifest für leidenschaftliche Bildung



- Abschied vom entpersonalisierenden, fabrikmäßigen Fließbandlernen des Industriezeitalters.
- Wir werden digitale Assistenten als Coaches nutzen, um „passgenau“ bzw. „personengemäß“ zu lernen.
- **Fokus auf Basiskompetenzen!**
- Dadurch werden wir **mehr Zeit** haben, um **Talente & Neigungen zu entdecken und zu fördern.**

Lernen braucht...

Drei Dinge braucht das Lernen: Zeit - Raum - Expertise



- **Raum:** Lernräume sind bewusst gestaltete Umgebungen, die das Lernen unterstützen und fördern. Sie können sowohl physisch als auch digital sein.
- Um individuelles, selbstbestimmtes Lernen zu ermöglichen, braucht es eine **Vielfalt an Räumen** sowie die Freiheit, diese entsprechend der eigenen Bedürfnisse zu nutzen.
- **Die sieben Räume der Schmetterlingspädagogik sind:** Lernatelier, Marktplatz, Inputraum, Clubraum, Lebensräume, digitaler Raum und das Zuhause.

Frei verfügbare Zeit & individuelles Lernen im Team

Zeit:

Lernen benötigt frei verfügbare Zeit statt starrer

Taktung. Stundenpläne und klassischer Unterrichtsablauf behindern häufig individuelle Lernprozesse.

Auch die **Arbeitszeit der Lehrkräfte** lässt sich nicht mehr sinnvoll in klassischen Deputaten messen, sondern muss an neuen Aufgaben und Rollen ausgerichtet werden.

Expertise:

Zeiten, in denen Lehrkräfte, Schulbuch und Frontalunterricht die zentrale Rolle spielten, sind nicht mehr zukunftsfähig.

Im Zentrum steht heute das Lernen - individuell, selbstwirksam und strategieorientiert.

Neben der Lehrkraft gewinnen Peergroups, Lernhelfer:innen, das Internet, Künstliche Intelligenz, digitalisierte Lernmaterialien, Erklärvideos, Apps und Lernbegleiter:innen zunehmend an Bedeutung.